

Studienprogramm

Wirtschaftsinformatik

Bachelor of Science

hs

Information für Studierende Modul-Beschreibungen

www.wi.hs-wismar.de

Juni 2005

w

Hochschule Wismar
Fachbereich Wirtschaft
Postfach 1210
23952 Wismar

03841 753 208

Einleitung

Die Hochschule Wismar bietet eine konsekutive Bachelor-Master-Ausbildung auf dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik in drei Programmformen an:

- Die Basis bildet ein Vollzeitpräsenzstudium an der Hochschule Wismar.
- Das binationale Programm mit weitgehend identischen Inhalten, fokussiert auf den Erwerb interkultureller Kompetenzen und ermöglicht es den Studierenden, sowohl einen Abschluss der Hochschule Wismar als auch der Universität Stettin zu erreichen.
- Als dritte Form wird das Bachelor-Master-Programm als Fernstudium angeboten.

Die Durchlässigkeit zwischen diesen Programmformen ist gesichert, sofern die besonderen Bedingungen der jeweiligen Form erfüllt werden.

Ziel und Inhalt

Diese Information/Modul-Beschreibungen möchte Ihnen als Studierende eine umfassenden Überblick über das Bachelor-Studium der Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Wismar in die Hand geben.

Sprach man bisher von Lehrveranstaltungen oder Fächern spricht man heute in den Bachelor- und Master-Studiengängen von Modulen. In diesem Dokument werden alle Module, somit alle Lehrveranstaltungen des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik vorgestellt.

Einer kurzen Definition des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik schließt sich eine Charakterisierung des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Wismar an.

Es folgen einige Details zu Lehr- und Prüfungsarten.

Im Mittelpunkt steht das Curriculum, der Studienplan, mit der Verteilung der Module auf die Fachgebiete Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik und Informatik sowie eine Verteilung auf die 6 Semester des Bachelor-Studiums.

Der Arbeitsumfang eines Moduls wird in ECTS (European Credit Transfer System) angegeben. In der Regel hat ein Modul des Bachelor-Studiums einen Umfang von 5 Kreditpunkten (ECTS). Dies entspricht einem Stundenumfang von 4SWS (Semesterwochenstunden¹), die sich üblicherweise in eine Vorlesung (2SWS) und ein Seminar oder eine Laborübung (2SWS) aufteilen.

An das Curriculum schließen sich ausführliche Darstellungen eines jeden Moduls an. Hier können Lehr- und Lernziele, Inhalte, Art der Durchführung, personelle Verantwortung, fachliche Voraussetzungen sowie geforderte Prüfungsleistungen nachgelesen werden.

Weitere Informationen

Weitere Informationen, insbesondere Festlegungen findet man in der Prüfungsordnung beziehungsweise in der Studienordnung. In diesen Ordnungen sind alle Verfahrensfragen im Zusammenhang mit dem Studium geregelt.

Nutzen Sie für die aktuelle Information die Web-Seite des Fachbereiches Wirtschaft www.wi.hs-wismar.de. Organisatorische Hinweise, Aufgaben, Abläufe und Aktualisierungen zu allen Lehrveranstaltungen werden im System Stud.IP verwaltet: studip.hs-wismar.de.

¹ SWS (Semesterwochenstunde): Ein Semester lang jede Woche eine Stunde Unterricht.

Ansprechpartner

Bewegen Sie Fragen und Probleme bezüglich eines konkreten Moduls, dann wenden Sie sich bitte zuerst an den verantwortliche Hochschullehrer.

Das Amt für Studentische und Akademische Angelegenheiten hilft Ihnen, rechtliche oder organisatorische Fragen zu klären: Prüfungsanmeldungen, -Ergebnisse, Einhaltung von Fristen und so weiter: studienberatung@hs-wismar.de

Frau Jana Buhr, Haus 21, Zimmer 103, Telefon: 0 38 41/753 212 oder
Frau Katja Gutzmer, Haus 21, Zimmer 104 a, Telefon: 0 38 41/753 692,

Der Studiengangsverantwortliche ist Ihr Ansprechpartner für alle Fragen und Probleme im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsinformatik-Studium:

Uwe Lämmel, Prof. Dr.-Ing.

www.wi.hs-wismar.de/~laemmel u.laemmel@wi.hs-wismar.de

Büro Haus 19 Zimmer 213, Telefon 03841-753-617 (oder –208), Fax –131

Wirtschaftsinformatik

Die Wirtschaftsinformatik befasst sich mit der Gestaltung und dem Einsatz von computergestützten Informationssystemen in Wirtschaft und Verwaltung.

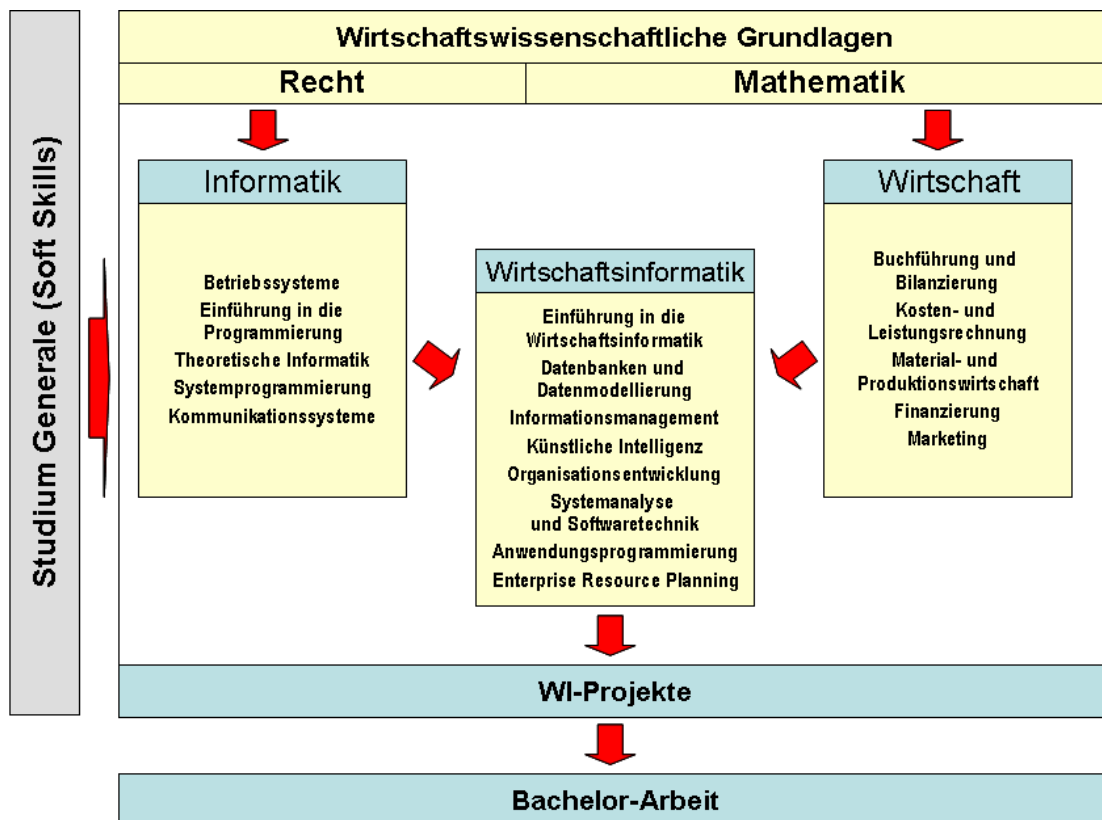
Ein Informationssystem (Anwendungssystem) ist hierbei ein computergestütztes und integriertes Mensch-Maschine-System zur Bereitstellung von Informationen für die Administration, Disposition, Planung, Entscheidung und Kontrolle innerhalb einer betrieblichen Organisation und/oder zwischen Organisationen.

Die Gestaltung und der Einsatz von computergestützten Informationssystemen umfasst die Konzeption und Planung, die Entwicklung oder Beschaffung, die Einführung, die Nutzung und Wartung sowie deren Ablösung.

Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Wismar

Das Studium der Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Wismar orientiert sich an den Anforderungen der Praxis, ohne den Bezug zur Theorie zu verlieren. Als Ziel unserer Studienprogramme sehen wir Absolventen, die einerseits aufgrund der auf praktische Anforderungen der Wirtschaftsinformatik ausgerichteten Inhalte sehr schnell den Anforderungen des beruflichen Umfeldes gerecht werden, die andererseits aber auch in der Lage sind, sich auf der Grundlage einer fundierten theoretischen Ausbildung flexibel in unterschiedliche Anforderungen der beruflichen Praxis einzuarbeiten.

Die Hochschule Wismar verfolgt die Strategie, die drei typischen Säulen der Wirtschaftsinformatik (Wirtschaft, Informatik, Wirtschaftsinformatik) durch weitere Bereiche im Umfeld zu ergänzen (Jura, Mathematik, Studium Generale), und insbesondere in den Säulen sowohl die theoretischen Grundlagen als auch deren praktische Anwendung (Wirtschaftsinformatik-Projekte) intensiv zu vermitteln. Siehe hierzu Abbildung 1.



Alle Veranstaltungen des Studiums sind im Kontext der Anwendung von Mitteln und Methoden der Informatik und Wirtschaftsinformatik in Wirtschaft und Verwaltung zu sehen. Hierfür setzt der

Kernbereich Wirtschaft den Rahmen, weshalb die entsprechenden Veranstaltungen auch vorrangig im ersten Teil des Studiums angeordnet sind. Im Bereich Wirtschaft werden wirtschaftliche Grundkenntnisse in den klassischen Gebieten der Wirtschaft vermittelt, die den Studierenden befähigen, im wirtschaftlichen Umfeld der Praxis erfolgreich tätig zu werden. Gleichzeitig werden die Studierenden mit dem Anwendungs- und Einsatzgebiet der Informations- und Kommunikationstechnik zur Lösung betrieblicher Aufgaben vertraut gemacht und lernen so Ziel und Zweck der Wirtschaftsinformatik. Die Informationstechnologien sind ein zentraler Bestandteil des „Werkzeugkastens“ eines in der Wirtschaft tätigen Professionals. Deswegen wird auch bei der Diskussion wirtschaftlicher Grundlagen auf die Informationstechnologie zurückgegriffen, z.B. durch Anwendung von Standardsoftware, deren Kenntnis vorausgesetzt werden kann.

Grundlage jeder weitergehenden Diskussion wirtschaftsinformatischer Themen ist, neben Kenntnissen wirtschaftlicher Grundlagen, ein profundes Wissen um die informatischen Grundlagen, auf denen Anwendungen der Wirtschaftsinformatik aufbauen. Häufige Aufgabenstellungen für Wirtschaftsinformatiker in der Praxis sind Abbildung von Informationsflüssen in Standardsoftware, Integration verschiedener Software-Lösungen in ein Gesamtansatz, Anpassungsprogrammierungen, Entwicklung von netzbasierten Anwendungen und die Entwicklung und Integration von Datenbankanwendungen. Kenntnisse in der Betriebswirtschaftslehre erlauben es dem Wirtschaftsinformatiker, effizient mit seinen Auftraggebern (aus der Wirtschaft, oft ohne Informatik-Kenntnisse) zu kommunizieren, und Anwendungen zu erstellen, die dem Stand der Wissenschaft des Anwendungsbereiches entsprechen.

Um die Anwendung technisch einwandfrei erstellen und integrieren zu können, sind fundierte Kenntnisse in der Informatik notwendig, die in den Modulen der Säule Informatik vermittelt werden. In diesen Modulen werden Beispiele, Übungen und Aufgaben so gestaltet, dass der Bezug zum Anwendungsgebiet Wirtschaft stets im Vordergrund steht und insbesondere klar wird, welche Mittel, Methoden und Techniken der Informatik/Wirtschaftsinformatik für welche Anwendungen des wirtschaftlichen Umfelds geeignet sind. Als Beispiel sei die Bedeutung von Techniken der theoretischen Informatik für moderne Verfahren des Data Warehousing im wirtschaftsinformatischen Kontext genannt.

Wirtschaft und Informatik werden in der Säule Wirtschaftsinformatik zusammengeführt und ergänzen hier die Wirtschaftsinformatik eigenen Konzepte und Lösungen. Über die Ausrichtung der einzelnen Module auf das wirtschaftliche bzw. Verwaltungsumfeld hinaus wird durch drei Wirtschaftsinformatik-Projekte, sowie das Software-Projekt in der Praxis ein besonderer Praxisbezug hergestellt. Dieser wird sich in der Regel auch in der Bearbeitung der Bachelor-Arbeit fortsetzen.

Die Projekte haben das Ziel, die Arbeit in einem realitätsnahen Projektumfeld zu zeigen, wobei durch die Gruppenarbeit gezielt auch soziale- und Management-Kompetenzen gefördert und vermittelt werden, die Leistung des Einzelnen bleibt dabei erkennbar und bewertbar. Die möglichen Inhalte der Projekte sind weit gefächert und es werden aktuelle Problemstellungen aufgegriffen.

Lehrveranstaltungen

Die Vermittlung und Verarbeitung der Lehrinhalte erfolgt in Lehrveranstaltungen unterschiedlicher Art. Die in der Studienordnung festgelegten Formen der Lehrveranstaltungen sind auf den jeweiligen Modul, dessen Lehr- und Lernzielen sowie seinen Lehrinhalten, abgestimmt.

Allgemein wird erwartet, dass die Studierenden sich auf die in den Lehrveranstaltungen zu behandelnden Themen vorbereiten, um so eine effektive Wissensvermittlung zu ermöglichen.

Vorlesung	Vermittlung des Lehrstoffs in Form eines Vortrags, oft auch durch Diskussionen aufgelockert. Die Zahl der Teilnehmer ist durch die Größe des Hörsaals begrenzt. Gegebenenfalls werden Vorlesungen mehrfach gehalten.
Seminaristischer Unterricht	Vermittlung des Lehrstoffes durch Vorlesungen und Seminare gemischt Die Teilnehmerzahl beträgt in der Regel bis zu 40 Studierende.
Seminar	Bearbeitung von Spezialgebieten durch Diskussionen, gegebenenfalls mit Referaten der Teilnehmer, Die Gruppengröße übersteigt in der Regel nicht 20 Teilnehmer.
Übung	Verarbeitung des Lehrstoffs in theoretischer und praktischer Anwendung, die Gruppengröße beträgt üblicherweise bis zu 20 Teilnehmer.
Laborübung	Verarbeitung und Vertiefung des Stoffes durch Lösung praktischer Aufgaben unter Benutzung des Rechners. Je nach Größe des Labors wird die Gruppengröße auf 15 bis 20 Teilnehmer beschränkt. Es wird davon ausgegangen dass in der Regel jeder Teilnehmer einen Computer-Arbeitsplatz zur Verfügung hat. In besonderen Fällen, die sich aus Restriktionen von Software- Lizenzen und/oder Hardware-Anforderungen ergeben, können auch zwei Teilnehmer pro Arbeitsplatz vorgesehen werden.

Eine einzelne Lehrveranstaltung umfasst in der Regel 90 Minuten. Das entspricht zwei Unterrichtsstunden á 45 Minuten.

Prüfungen und Noten

Prüfungen

Prüfungsleistungen können

- als mündliche Prüfung (von 15 bis max. 45 Minuten)
- als schriftliche Klausurarbeit (90 - 180 Minuten)
- oder in Form einer alternativen Prüfungsleistung, wie Referat, Rechnerprogramm, Projektarbeit, Rollenspiel, Diskussionsleistung, Kolloquium, schriftliche Arbeit erbracht werden.

Die Art der Prüfung für ein Fach ist in der Prüfungsordnung geregelt. Die Informationsseiten zu den Modulen enthalten konkrete Angaben hierzu. Bei Wahlmöglichkeiten wird die Art der Prüfung in der ersten Woche des Semesters bekannt gegeben.

Notenskala der Hochschule

Die folgende Skala kommt in allen Prüfungen mit Ausnahme der Abschlussarbeiten (Bachelor- oder Master-Arbeit) zur Anwendung.

1,0; 1,3	= sehr gut	= eine hervorragende Leistung
1,7; 2,0; 2,3	= gut	= eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
2,7; 3,0; 3,3	= befriedigend	= eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht;
3,7; 4,0	= ausreichend	= eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
5,0	= nicht ausreichend	= eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

Curriculum

Kürzel	Fächer	Semester:	1.	2.	3.	4.	5.	6.
110	Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen							
111	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre		5					
112	Volkswirtschaftslehre		5					
113	Wirtschaftsrecht		5					
120	Betriebswirtschaftslehre							
121	Buchführung und Bilanzierung			5				
122	Kosten- und Leistungsrechnung				5			
123	Material- & Produktionswirtschaft				5			
124	Finanzierung				5			
125	Marketing						5	
130	Wirtschaftsmathematik							
	Propädeutikum Mathematik ²		5					
131	Lineare Systeme		5					
132	Analysis/Wahrscheinlichkeitsrechnung			10				
133	Statistik					5		
134	Operations Research						5	
140	Wirtschaftsinformatik							
141	Einführung in die Wirtschaftsinformatik		5					
142	Datenbanken und Datenmodellierung			5				
143	Informationsmanagement				5			
144	Organisationsentwicklung					5		
145	Systemanalyse & Softwaretechnik					5		
146	Anwendungsprogrammierung					5		
147	Enterprise Resource Planning Systems						5	
150	Informatik							
151	Einführung in die Programmierung		5					
152	Betriebssysteme			5				
153	Theoretische Informatik				5			
154	Künstliche Intelligenz					5		
155	Systemprogrammierung						5	
156	Kommunikationssysteme						5	
160	Wirtschaftsinformatik-Projekte							
161	Wirtschaftsinformatik-Projekt 1 ³				5			
162	Wirtschaftsinformatik-Projekt 2					5		
163	Wirtschaftsinformatik-Projekt 3						5	
164	Softwareprojekt in der Praxis							13
170	Methoden- und Sozialkompetenz⁴							
171	Englisch			5				
172	Methoden- und Sozialkompetenz							5
180	Bachelor-Arbeit							12
	Summe(ECTS):		30	30	30	30	30	30

Alle Angaben werden in ECTS ausgewiesen: ECTS: Europäisches Punktesystem; 5 ECTS entsprechen ein Semester lang 4 Unterrichtsstunden (meist 2 Stunden Vorlesung und 2 Stunden Seminar) pro Woche.

² Das Propädeutikum wird im 1. und 2. Semester angeboten. Es ist ein zusätzliches Angebot, um unterschiedliche mathematische Vorbildungen auszugleichen. Eine Bewertung mit Credit-Punkten erfolgt nicht.

³ Es werden mehrere Projekte zur Auswahl angeboten. Näheres hierzu enthält die folgende Seite.

⁴ Es werden mehrere Wahlmodule angeboten. Näheres hierzu enthält die folgende Seite.

Für die Module Wirtschaftsinformatik-Projekt 1-3 (PM161, PM162, PM163) werden im dritten, vierten und fünften Semester jeweils folgende Wirtschaftsinformatik-Projekte angeboten:

1. WI-Projekt Programmieretechniken
2. WI-Projekt Softwarewerkzeuge
3. WI-Projekt Betriebliche Anwendungen
4. WI-Projekt Informatik und Gesellschaft
5. WI-Projekt Datenanalyse

Für den Modul PM172 Methoden- und Sozialkompetenz werden folgende Wahlmodule angeboten:

1. Rhetorik
2. Psychologie
3. Soziologie und soziale Kompetenz
4. Wissenschaftliches Arbeiten
5. Präsentationstechnik

Beschreibung der Module

Wirtschaftswissenschaftliche Grundlage

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/WS/SS
Einführung in die BWL	PM 111	5	2V/2SU	1. / WS
Verantwortlicher	Müller, Gerhard, Prof. Dr. rer. pol.	www.hs-wismar.de/~mueller		++49(0) 3841/753-625
Dozenten	Müller, Gerhard, Prof. Dr. rer. pol.	www.hs-wismar.de/~mueller		++49(0) 3841/753-625
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> • BSG BA WI / Pflichtfach / 1. Semester • BA WI / Pflichtfach / 1. Semester 			
Lehrform Medienformen	<ul style="list-style-type: none"> • Klassische Vorlesung mit Computer gestützten Präsentationen, Skript • In den Seminaren werden überschaubare betriebswirtschaftliche Fallstudien diskutiert. 			
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Es muss zu jedem Kapitel ein Aufgabenkatalog bearbeitet und zum Teil in den Seminaren präsentiert werden. • 5 ECTS entsprechen 150 Stunden Arbeitsstunden (1 Credit entspricht 30 Stunden). Davon entfallen 64 Stunden auf Präsenzveranstaltungen und 86 Stunden auf begleitendes Selbststudium incl. Seminarvorbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung. 			
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der Mathematik, die parallele Teilnahme am Modul PM 141 wird dringend empfohlen 			
Lernziele Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben in der Lehrveranstaltung einen grundlegenden Einblick in die zentralen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereiche und deren Wechselwirkungen. • Insbesondere in den Seminaren soll deren Verständnis für typische (aktuelle) betriebswirtschaftliche Problemstellungen gefördert und Lösungsansätze erarbeitet werden. • Überschaubare VBA-Makros sollen dabei den betriebswirtschaftlichen Entscheidungsprozess unterstützen und damit frühzeitig auf klassische Schnittstellen der Betriebswirtschaftslehre und der Informatik hinweisen. • Das Fach dient also vorrangig der Vermittlung betriebswirtschaftlicher Grundlagen und ist dem Fächerkanon der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre zuzuordnen. 			
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Standortwahl • Rechtsform und Unternehmensverbindungen • Rechnungswesen • Unternehmensführung • Absatzplanung • Produktionsplanung • Beschaffungsplanung • Investitions- und Finanzplanung 			
Prüfungsleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur über 120 Minuten oder Mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Olfert K. / Rahn H.-J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Kiehl-Verlag Ludwigshafen 2003 • Schmalen H.: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, Schaeffer-Poeschel-Verlag Stuttgart 2002 • Schneck O.: Betriebswirtschaftslehre, Campus-Verlag Frankfurt 1999 • Schneck O.: Basis-Know-how Betriebswirtschaft, Campus-Verlag Frankfurt 2000 			
Bemerkung	Die Veranstaltung ist durch einen sehr starken Aktualitätsbezug geprägt, unerlässlich ist daher das Lesen über-regionaler Tageszeitungen wie Handelsblatt, FAZ, Süddeutsche Zeitung oder Die Welt.			

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTSs	SWS/Art	Semester/WS/SS
Volkswirtschaftslehre	PM112	5	2V/2SU	1. / WS
Verantwortlicher	Peschutter, Gudrun Dr. rer. pol. habil. www.wi.hs-wismar.de/~peschutter		++49(0) 3841-753 595	
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	Pflichtmodul des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik sowie des binationalen Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik.			
Lehrform Medienformen	Vorlesung Im Seminaristischen Unterricht werden Diskussion, Techniken der Problemlösung sowie die Arbeit in Kleingruppen (2-3) befördert. Foliensätze und Übungsaufgaben werden im Intranet der Hochschule Wismar zur Verfügung gestellt.			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Studieren der vermittelten Zusammenhänge und Üben des Lösen problemorientierter Aufgaben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung;			
Voraussetzungen	Keine			
Lernziele Kompetenzen	Erlernen wesentlicher Grundlagen der Volkswirtschaftslehre, stets gestützt auf Erläuterungen und Beispiele aus dem Wirtschaftsleben. Die Studierenden werden an eine aufmerksame Wahrnehmung und fundierte Beurteilung des Wirtschaftsgeschehens herangeführt. Damit werden Sie in die Lage versetzt, betriebliche Probleme in einen Gesamtzusammenhang einzuordnen. Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> • die Funktionsweise des Marktes als den zentralen Koordinationsmechanismus der Wirtschaft verstehen; • die Wirkungen von Eingriffen in das Marktgeschehen analysieren und beurteilen; • Konzepte der Messung der Wirtschaftsleistung eines Landes kritisch betrachten; • Ursachen des wirtschaftlichen Wachstums verstehen; • die Probleme des Arbeitsmarktes erkennen und Lösungsvorschläge beurteilen; • den Stellenwert der Geldwertstabilität für die Marktwirtschaft erkennen.; 			
Inhalt	Grundprinzipien des Wirtschaftens; Funktionsweise von Märkten; Situationen, in denen der Markt versagt; Darstellung und Analyse staatlicher Eingriffe in das Marktgeschehen z. B. durch eine Steuer; Konzeption des Inlandsproduktes; Determinanten des Wachstums; Gründe für Arbeitslosigkeit und Lösungsmöglichkeiten; Bedeutung der Inflation für eine Wirtschaft und Rolle der Zentralbank für die Preisniveaustabilität.			
Prüfungsleistungen	Klausur über 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit. Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Bofinger, Peter (2003): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, München. • Mankiv, Gregory N. (2004): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart. • Mankiv, Gregory N. (2003): Makroökonomik, Wiesbaden. • Varian, Hal R. (2004): Grundzüge der Mikroökonomik, München u. a. 			
Bemerkung	Die Lehrveranstaltung ist für Studierende aller Studiengänge ohne VWL-Ausbildung geeignet, die an einer Einführung in die Volkswirtschaftslehre interessiert sind.			

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/WS/SS
Wirtschaftsrecht	PM113	5	4 V	1 / WS
Verantwortlicher	Prof. Dr. Jur. Gert Tuengerthal	www.wi.hs-wismar.de/~tuengerthal	++49(0) 3841-753 337	
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	Pflichtmodul im Bachelor-Programm Wirtschaftsinformatik sowie im binationalen Bachelor-Programm Wirtschaftsinformatik			
Lehrform Medienformen	Computer gestützte Präsentationen			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung;			
Voraussetzungen	keine			
Lernziele Kompetenzen	Es soll die Kompetenz erworben werden, die Grundstrukturen des deutschen Wirtschaftsrechts zu überblicken, rechtliche Probleme und Risiken soweit sie in einem Unternehmen auftauchen, in denen typischerweise Wirtschaftsinformatiker tätig sind, zu erkennen und gemeinsam mit juristisch ausgebildetem Personal derartige Probleme und Risiken zu lösen bzw. zu bearbeiten. Diese Kompetenz es soll den Studierenden erleichtern, juristische Fragen offensiv – wenn auch unter Nutzung zusätzlichen externem Knowhows - anzugehen			
Inhalt	Grundzüge der Rechtsstruktur des deutschen Rechts, Einführung in die ersten 3 Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuches (Allgemeiner Teil, Schuldrecht und Sachenrecht), in das Recht der Kaufleute, des Gesellschaftsrechts insbesondere der Personengesellschaften und der GmbH, des Wettbewerbsrechtes und des Prozessrechtes			
Prüfungsleistungen	Klausur 120 Minuten oder Mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.			
Literatur	Ulrich, Norbert: Wirtschaftsrecht für Betriebswirte, 4. Aufl., Herne/Berlin 2004 Steckler, Brunhilde: Wirtschaftsrecht, 6. Aufl., Ludwigshafen 2003 Eisenmann, Hartmut/Gnauk, Herbert/Quittnat, Joachim: Rechtsfälle aus dem Wirtschaftsprivatrecht, 7. Aufl. Heidelberg 2004			
Bemerkung				

Betriebswirtschaft

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/WS/SS
Buchführung/Bilanzierung	PM 121	5	2V/2SU	2. / SS
Verantwortlicher	Bassus, Olaf, Prof. Dr.	www.wi.hs-wismar.de/~bassus	++49(0) 3841-753 537	
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	Pflichtmodul des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik sowie des binationalen Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik.			
Lehrform Medienformen	Vorlesung Im Seminaristischen Unterricht werden Diskussion, Techniken der Problemlösung sowie die Arbeit in Kleingruppen (2-3) befördert. Foliensätze und Übungsaufgaben werden im Intranet der Hochschule Wismar zur Verfügung gestellt.			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Studieren der vermittelten Zusammenhänge und Üben des Lösens problemorientierter Aufgaben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung;			
Voraussetzungen	Keine			
Lernziele Kompetenzen	Erlernen wesentlicher Grundlagen der Buchführung und Bilanzierung, speziell auf Anforderungen des Wirtschaftsinformatikstudiums ausgerichtet. Den Studierenden werden Grundzüge der Finanzbuchhaltung und Bilanzierung vermittelt, sie sind befähigt praktische Probleme der Finanzbuchhaltung, der Bilanz- und GuV-Aufstellung von einfachem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad zu lösen. Gleichzeitig erwerben sie Grundwissen, um spezielle Geschäftsvorfälle zu buchen. Ansatzmöglichkeiten in Handels- und Steuerbilanz werden vermittelt.			
Inhalt	Grundlagen der Finanzbuchhaltung; Grundbegriffe des Rechnungswesens; Aufbau und Struktur der Inventur und Bilanz, Bilanzveränderungen, Erfolgsneutrale und Erfolgswirksame Geschäftsvorfälle; Ableitung von Buchungssätzen, Spezielle Buchungssätze, Aufstellen der Gewinn- und Verlustrechnung; Der Weg von Bilanz zu Bilanz. Aufstellung und Struktur der Handels und Steuerbilanz; Detaillierte Bewertungsmöglichkeiten der Aktiva und Passiva; Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung, Bilanzansätze nach HGB und IAS; Zusammenhänge verschiedener Bilanzansätze			
Prüfungsleistungen	Klausur über 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit. Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • BIEG : Buchführung, NWB, Herne, Berlin • DÖRING BUCHHOLZ: Buchhaltung und Jahresabschluss, Schmidt-Verlag • HEINHOLD: Buchführung in Fallbeispielen, Schaeffer Poeschel • • BASSUS/NEUMANN: Skript Buchführung und Jahresabschluss Hochschule Wismar • • OLFERT / KÖRNER / LANGENBECK : Bilanzen, Kiehl-Verlag • MEYER: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, Verlag Neue Wirtschaftsbriefe • COENENBERG: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Verlag Moderne Industrie • SCHMIDT: Bilanzpraxis, Haufe-Verlag 			
Bemerkung	Die Lehrveranstaltung ist für Studierende des Studienganges Wirtschaftsinformatik geeignet, die an einer Einführung in die Buchführung und Bilanzierung interessiert sind.			

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/WS/SS
Kosten- und Leistungsrechnung	PM 122	5	2V/2SU	3. / WS
Verantwortlicher	Prof. Dr. rer. pol. Kai Neumann www.wi.hs-wismar.de/~ifUC/html/prof__neumann.html		++49(0) 3841-753 656	
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> • BA WI / Pflichtfach / 3. Semester • BA Betriebswirtschaft / Pflichtfach / 3. Semester 			
Lehrform Medienformen	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag, Skripte, autonome Computernutzung, seminaristische Lehrveranstaltungen. 			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung;			
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse entsprechend dem Verlauf des Regelstudienplans. • Insbesondere ist der Abschluss folgender Module zu empfehlen: <ul style="list-style-type: none"> - PM 10.1 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre - PM 11.1 Buchführung und Bilanzierung - PM 14.1 lineare Systeme - PM 14.2 Analysis / Wahrscheinlichkeitsrechnung 			
Lernziele Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrveranstaltung dient der Vermittlung grundlegender und ausgeprägter Fähigkeiten der entscheidungsorientierten Kosten- und Leistungsrechnung und grundlegender Kenntnisse des operativen Controllings • Die Studierenden werden insbesondere befähigt zur <ul style="list-style-type: none"> - Analyse von Kosten- und Leistungsstrukturen in einem Unternehmen - Anwendung von Kostenverrechnungs- und Kalkulationsverfahren - Lösung von Preis- und Produktprogrammentscheidungsproblemen - Nutzung von Methoden zur Kostenplanung • Das Modul vermittelt praxisnah die kaufmännische Basiskompetenz auf dem Gebiet der internen Kostenrechnung und gehört damit zur kaufmännischen Schlüsselqualifikation eines Wirtschaftsinformatikers. • Das Fach ordnet sich insbesondere in den betriebswirtschaftlichen Fächerkanon des Studienganges ein. 			
Inhalt	Es werden folgende acht Schwerpunkte behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • Begriffliche Grundlagen der internen Kostenrechnung • Abgrenzung zur externen Kostenrechnung (Buchführung und Bilanzierung) • Kostenartenrechnung • Kostenstellenrechnung • Kostenträgerrechnung auf Vollkostenbasis • Teilkostenrechnung als entscheidungsorientierte Kostenrechnung • Deckungsbeitragsrechnung • Plankostenrechnung (starr, flexibel auf Voll- und Teilkostenbasis) 			
Prüfungsleistungen	Klausur über 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit. Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Eisele, W.: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, Verlag Vahlen, 2002 • Kilger, W.: Einführung in die Kostenrechnung, Gabler, 1987 • Haberstock, L.: Kostenrechnung I, Erich Schmidt Verlag 2004 • Ewert, R. / Wagenhofer, A.: Interne Unternehmensrechnung, Springer, 2002 			
Bemerkung	---			

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/WS/SS
Material- und Produktionswirtschaft	PM123	5	2V/2SU	3. / WS
Verantwortlicher	Udo Holst, Prof. Dr. rer. oec. habil	u.holst@wi.hs-wismar.de	++49(0) 3841-753 534	
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	Pflichtmodule in den Bachelor-Programmen Wirtschaftsinformatik sowie Betriebswirtschaft; Pflichtmodul im binationalen Bachelor-Programm Wirtschaftsinformatik			
Lehrform Medienformen	<ul style="list-style-type: none"> Lehrvortrag Im seminaristischen Unterricht werden Fallstudien durchgeführt, die Studierenden behandeln einzelne Themen in Seminarreferaten; Projektarbeit trägt ebenso zur Vertiefung des in der Vorlesung angesprochenen Stoffes bei; 			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung;			
Voraussetzungen	Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre (PM 101), der Buchführung und Bilanzierung (PM 111) sowie der Mathematik (PM 141 und PM 142)			
Lernziele Kompetenzen	<p>Der Module vermittelt die Überzeugung, dass eine exzellente Material- und Produktionswirtschaft als zentrales Element der Wertschöpfungskette ohne modernes Informationsmanagement und eine übergreifende Sichtweise heutiger Managementansätze nicht möglich ist.</p> <p>Die Studierenden erkennen, dass praktische betriebswirtschaftliche Fragestellungen zunehmend technisch-technologische Aspekte berücksichtigen müssen. Dies erfordert eine ganzheitliche Prozessketten betrachtung vom Lieferanten über Produktion bis zum Kunden (Supply-Chain-Management).</p> <p>Ziel des Moduls besteht ebenso im Kennenlernen der üblichen Methoden der Bedarfsvorhersage, der Planung von Kapazitätsangebot und Kapazitätsbedarf sowie ihrer Harmonisierung mit Durchlaufterminierung, Kapazitätsterminierung und Maßnahmen der Fertigungssteuerung.</p>			
Inhalt	Einführung in das industrielle Produktionsmanagement unter den Bedingungen einer markt- und technologiegesteuerten Unternehmenswirtschaft; produktions- und kostentheoretische Problemstellungen und der Zusammenhang zu technischen Entwicklungen; produkt- und prozessbezogene Vorbereitung, Qualitätsmanagement, Zeitwirtschaft, Produktionsplanung und Produktionssteuerung;			
Prüfungsleistungen	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Projektarbeit. Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.			
Literatur	<p>Ebel, B.: Produktionswirtschaft, 8. Auflage, Kiehl Verlag, Ludwigshafen, 2003.</p> <p>Ebel, B.: Kompakt-Training Produktionswirtschaft, Kiehl Verlag, Ludwigshafen, 2002.</p> <p>Oeldorf, G.; Olfert, K.: Materialwirtschaft, 10. Auflage, Kiehl Verlag, Ludwigshafen, 2002.</p> <p>Berning, R.: Grundlagen der Produktion, Produktionsplanung und Beschaffungsmanagement, Cornelsen Verlag, Berlin 2001.</p>			
Bemerkung				

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTSs	SWS/Art	Semester/WS/SS
Finanzierung	PM124	5	2V/2SU	3. / WS
Verantwortlicher	Stephan Neuber, Prof. Dr. rer. oec. habil. www.wi.hs-wismar.de/~neuber		++49(0) 3841-753 683	
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	Bachelor BW / Pflichtmodul / 4. Semester Bachelor WI / FS / Pflichtmodul / 2. Semester			
Lehrform Medienformen	Lehrvortrag, Skripte, Internet, Seminaristische Lehrveranstaltungen, Seminarkonzeptionen, Multiple Choice, autonome Computernutzung			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung;			
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse entsprechend dem Verlauf des Regelstudienplanes- • Insbesondere ist der Abschluss folgender Module zu empfehlen: PM 101 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre PM 111 Buchführung und Bilanzierung PM 120 Volkswirtschaftslehre- • Die parallele Teilnahme am Modul PM 102 Material- und Produktionswirtschaft ist vorteilhaft 			
Lernziele Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrveranstaltung dient der Vermittlung grundlegenden Wissens sowie ausgeprägter Fähigkeiten und Fertigkeiten der Finanzierung von Unternehmen. • Die Studierenden sollen – aufbauend auf den Grundlagen der Unternehmensfinanzierung – insbesondere befähigt werden, den Kapitalbedarf eines Unternehmens zu ermitteln und Möglichkeiten zu seiner Deckung beschreiben zu können. • Dem Studenten wird die Überzeugung vermittelt, dass eine effiziente Erstellung der Finanzpläne in der modernen Betriebswirtschaftslehre ohne ausreichende Informatikkenntnisse nicht mehr möglich ist. • In diesem Sinne sind solide Kenntnisse der Finanzierungslehre eine Schlüsselqualifikation eines Wirtschaftsinformatikers. • Das Fach ordnet sich in den Fächerkanon der Betriebswirtschaftslehre ein. 			
Inhalt	Es werden folgende vier Schwerpunkte behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Unternehmensfinanzierung • Kapitalbedarf und Kapitalbedarfsermittlung • Außen- und Innenfinanzierung • Finanzierungssurrogate 			
Prüfungsleistungen	Klausur über 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit. Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Olfert, K.; Reichel, C.: Finanzierung. Ludwigshafen 2003 • Wöhe, G.; Bielstein, J.: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung. München 2002 • Däumler, K.-D.: Betriebliche Finanzwirtschaft. Herne/Berlin 2002 			
Bemerkung				

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/WS/SS
Marketing	PM 125	5	2V/2SU	5./WS
Verantwortlicher	Christian Feuerhake, Prof. Dr. oec.	www.wi.hs-wismar.de/~feuerhake	++49(0) 3841-753 168	
Dozenten	Christian Feuerhake, Prof. Dr. oec.	www.wi.hs-wismar.de/~frahm	++49(0) 3841-753 168	
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	Pflichtmodul im Bachelor-Programm Wirtschaftsinformatik sowie Pflichtmodul im binationalen Bachelor-Programm Wirtschaftsinformatik			
Lehrform Medienformen	<ul style="list-style-type: none"> Lehrvortrag, Computer gestützte Präsentationen, Skripte, Internet, seminaristische Lehrveranstaltungen, Arbeit im Projekt-Team 			
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> Ein regelmäßiges Selbststudium und selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung; 			
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> Kenntnisse entsprechend dem Verlauf des Regelstudienplans. Insbesondere ist der Abschluss folgender Module zu empfehlen <ul style="list-style-type: none"> Einführung in die Betriebswirtschaftslehre Informationsmanagement 			
Lernziele Kompetenzen	<p>Die Lehrveranstaltung dient der Vermittlung grundlegenden Wissens sowie ausgeprägter Fähigkeiten und Fertigkeiten des Marketing-Managements</p> <p>Die Studierenden werden insbesondere befähigt zur</p> <ul style="list-style-type: none"> Analyse komplexer Marketingprobleme, Anwendung der Marketinginstrumente Theoriengeleiteten, kritischen Reflektion des Marketingverhaltens von Unternehmen, Ein eigenständiges Marketingdenken zu entwickeln. 			
Inhalt	<p>Es werden die folgenden sechs Schwerpunkte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung in die Besonderheiten des Marketingdenkens Grundlagen des Konsumentenverhaltens Produktpolitik Preispolitik Kommunikationspolitik Distributionspolitik 			
Prüfungsleistungen	<p>Klausur über 120 Minuten oder Mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit.</p> <p>Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.</p>			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> Meffert, H.: Marketing, 9., überarb. u. erw. Aufl., Wiesbaden 2000. Weis, H. Ch.: Marketing, 12., überarb. u. aktual. Aufl., Ludwigshafen/R. 2001. Trommsdorff, V.: Konsumentenverhalten, 3. überarb. u. erw. Aufl., Stuttgart, Berlin, Köln 1998. 			
Bemerkung				

Wirtschaftsmathematik

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/WS/SS
Propädeutikum Mathematik	OM 130	0	2V/2Ü	1./WS 2./ SS
Verantwortlicher	Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang Eichholz Prof. Dr.-Ing. Eberhard Vilkner	www.wi.hs-wismar.de/~eichholz www.wi.hs-wismar.de/~vilkner	+49 (0) 3841-753 526 +49 (0) 3841-753 320	
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	Bachelor Wirtschaftsinformatik / fakultativ / 1. und 2. Semester			
Lehrform Medienformen	Seminaristische Vorlesung basierend auf Folien mit sehr hohem Übungsanteil.			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 32h für Präsenzveranstaltungen, 32h für wöchentliches Selbststudium			
Voraussetzungen	Schulkenntnisse im Fach Mathematik. Ein guter Umgang mit dem Taschenrechner wird erwartet.			
Lernziele Kompetenzen	Das Propädeutikum dient einer teilweisen Wiederholung der mathematischen Grundkenntnisse in der Arithmetik, Algebra und den Grundlagen der Differenzialrechnung, um einen besseren Einstieg in die Mathematikausbildung zu ermöglichen.			
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Rechnen mit reellen Zahlen • Gleichungen mit einer Unbekannten • Ungleichungen mit einer Unbekannten • Mengen und Funktionen • Stetigkeit, Differenzierbarkeit • Kurvendiskussion 			
Prüfungsleistungen	Keine			
Literatur	<p>Grundlage der Lehrveranstaltung und Formelsammlung Eichholz/Vilkner: Taschenbuch der Wirtschaftsmathematik, Fachbuchverlag Leipzig (2002/2004)</p> <p>Purkert: Brückenkurs Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Teubner Verlag (2005)</p> <p>Weitere Literatur Kemnitz: Mathematik zum Studienbeginn, Vieweg Verlag (2004)</p> <p>Knorrenschild: Vorkurs Mathematik, Fachbuchverlag Leipzig (2004)</p> <p>Schäfer/Georgi, Trippler: Mathematik-Vorkurs, Teubner Verlag (2002)</p> <p>Schwarze: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Elementare Grundlagen für Studienanfänger Verlag Neue Wirtschafts-Briefe (2005)</p>			
Bemerkung				

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/WS/SS
Lineare Systeme	PM 131	5	2V/2Ü	1. / WS
Verantwortlicher	Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang Eichholz Prof. Dr.-Ing. Eberhard Vilkner	www.wi.hs-wismar.de/~eichholz www.wi.hs-wismar.de/~vilkner	+49 (0) 3841-753 526 +49 (0) 3841-753 320	
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	Der Modul ist ein Bestandteil der Fächer der Wirtschaftsmathematik . Es ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Programm Wirtschaftsinformatik sowie im binationalen Bachelor-Programm Wirtschaftsinformatik			
Lehrform Medienformen	Lehrvortrag unter Verwendung von Folien, Skripte, Internet, seminaristische Lehrveranstaltungen			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung			
Voraussetzungen	Es werden mathematische Grundkenntnisse in der Arithmetik und der linearen Algebra vorausgesetzt. Ein sicherer Umgang mit dem Taschenrechner wird erwartet. Defizite können im angebotenen Propädeutikum behoben werden.			
Lernziele Kompetenzen	Den Studierenden werden mathematische Verfahren zur Lösung wirtschaftlicher Aufgabenstellungen vermittelt. Das Ziel der Ausbildung besteht im Verständnis für mathematische Zusammenhänge und der Fähigkeit zur Modellierung und Lösung einfacher betriebswirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Problemstellungen.			
Inhalt	Lineare Algebra <ul style="list-style-type: none"> • Determinanten • Matrizen • lineare Gleichungssysteme • Matrixgleichungen • Ungleichungssysteme Lineare Optimierung <ul style="list-style-type: none"> • graphische Lösung • Simplexverfahren • Dualität 			
Prüfungsleistungen	Modulprüfung (K 120 oder mündliche Prüfung oder Projektarbeit) Die Prüfungsart wird in der ersten Vorlesungswoche bekannt gegeben.			
Literatur	<p>Grundlage für Lehrveranstaltung und Formelsammlung</p> <p>Eichholz/Vilkner: Taschenbuch der Wirtschaftsmathematik, Fachbuchverlag Leipzig (2002/2004)</p> <p>Ergänzende Literatur</p> <p>Larek: Lineare Systeme in der Wirtschaft, Peter Lang, Frankfurt/M. (2004)</p> <p>Luderer, u.a.: Einstieg in die Wirtschaftsmathematik (2003) Arbeits- und Übungsbuch Wirtschaftsmathematik (2005) Klausurtraining Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (2003) Teubner Verlag</p> <p>Tietze: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Vieweg Verlag (2003)</p> <p>Autorenkollektiv: Lehr- und Übungsbuch Mathematik, Bände 1-3, Fachbuchverlag Leipzig (2003/2003/2001)</p>			
Bemerkung				

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/WS/SS
Analysis/Wahrscheinlichkeitsrechnung	PM 132	5	2V/2Ü	2. / SS
Verantwortlicher	Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang Eichholz Prof. Dr.-Ing. Eberhard Vilkner	www.wi.hs-wismar.de/~eichholz www.wi.hs-wismar.de/~vilkner	+49 (0) 3841-753 526 +49 (0) 3841-753 320	
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	Der Modul ist ein Bestandteil der Fächer der Wirtschaftsmathematik . Es ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Programm Wirtschaftsinformatik sowie im binationalen Bachelor-Programm Wirtschaftsinformatik			
Lehrform Medienformen	Lehrvortrag unter Verwendung von Folien, Skripte, Internet, seminaristische Lehrveranstaltungen			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 128h für Präsenzveranstaltungen, 172h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung;			
Voraussetzungen	Es werden mathematische Grundkenntnisse insbesondere über Funktionen, Grenzwert, Ableitung und Integral vorausgesetzt. Defizite können im angebotenen Propädeutikum behoben werden.			
Lernziele Kompetenzen	Den Studierenden werden mathematische Verfahren zur Lösung finanzmathematischer Probleme vermittelt. Sie sollen befähigt werden, die Differenzial- und Integralrechnung zur Beschreibung und Lösung wirtschaftlicher Probleme auch unter Verwendung numerischer Verfahren zu nutzen. Mit der Vermittlung von Kenntnissen in der Wahrscheinlichkeitsrechnung soll eine Grundlage für das Lehrgebiet Statistik gelegt werden.			
Inhalt	<p>Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mengen, Funktionen <p>Analysis und ihre Anwendungen in der Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Finanzmathematik • Differenzialrechnung für Funktionen mit einer und mehreren Veränderlichen (Fehlerrechnung, Elastizität, Extremwerte, MkQ) • Integralrechnung • Differenzialgleichungen <p>Einführung in die numerische Mathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Iterationsverfahren für lineare und nichtlineare Probleme • numerische Differenziation und Integration • Interpolation und Approximation <p>Wahrscheinlichkeitsrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe • diskrete Verteilungsfunktionen • stetige Verteilungsfunktionen 			
Prüfungsleistungen	Modulprüfung (K 180 oder mündliche Prüfung oder Projektarbeit) Die Prüfungsart wird in der ersten Vorlesungswoche bekannt gegeben.			
Literatur	<p>Grundlage für Lehrveranstaltung und Formelsammlung</p> <p>Eichholz/Vilkner: Taschenbuch der Wirtschaftsmathematik, Fachbuchverlag Leipzig (2002/2004)</p> <p>Weitere Literatur</p> <p>Larek: Analytische Methoden in der Wirtschaft, Peter Lang, Frankfurt/M. (2004)</p> <p>Luderer, u.a. Einstieg in die Wirtschaftsmathematik (2003) Arbeits- und Übungsbuch Wirtschaftsmathematik (2005) Klausurtraining Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (2003) Teubner Verlag</p> <p>Dürr/Mayer: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik, Fachbuchverlag Leipzig (2004)</p> <p>Tietze: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Vieweg Verlag (2003)</p> <p>Autorenkollektiv: Lehr- und Übungsbuch Mathematik, Bände 1-3, Fachbuchverlag Leipzig (2003/2003/2001)</p>			
Bemerkung				

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/WS/SS
Statistik	PM 133	5	2V/2SU	4. / SS
Verantwortlicher	Müller, Gerhard, Prof. Dr. rer. pol.	www.hs-wismar.de/~mueller		++49(0) 3841/753-625
Dozenten	Müller, Gerhard, Prof. Dr. rer. pol.	www.hs-wismar.de/~mueller		++49(0) 3841/753-625
	Hochgräfe, Hans-Jürgen, Prof. Dr. rer. oec. habil.	j.hochgraefe@wi.hs-wismar.de		++49(0) 3841/753-403
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Bachelor-Programm Wirtschaftsinformatik sowie im binationalen Bachelor-Programm Wirtschaftsinformatik 			
Lehrform Medienformen	<ul style="list-style-type: none"> • Klassische Vorlesung mit Computer gestützten Präsentationen, Skript • In den Seminaren werden ausgewählte Übungsaufgaben bearbeitet, aber auch größere Projekte zur Datenerhebung und Datenanalyse vorgestellt. 			
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Es muss zu jedem Kapitel ein Aufgabenkatalog bearbeitet und zum Teil in den Seminaren präsentiert werden. • 5 ECTS entsprechen 150 Stunden Arbeitsstunden (1 Credit entspricht 30 Stunden). Davon entfallen 64 Stunden auf Präsenzveranstaltungen und 86 Stunden auf begleitendes Selbststudium incl. Seminarvorbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung. 			
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse entsprechend dem Verlauf des Regelstudienplanes • Hervorzuheben ist der Abschluss der folgenden Module: <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsmathematik I: Lineare Systeme - Wirtschaftsmathematik II: Analysis / Wahrscheinlichkeitsrechnung • Wegen komplexer und stark wirtschaftswissenschaftlich ausgerichteten Aufgabenstellungen sind sowohl fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse als auch ein sicherer Umgang mit Tabellenkalkulations-Software unerlässlich. 			
Lernziele Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben in der Lehrveranstaltung das Verständnis für typische Vorgehensweisen der deskriptiven Statistik und deren praktische Umsetzung. • In den Seminarveranstaltungen sollen sie Fertigkeiten in der Aufbereitung von Informationen durch grafische und tabellarische Darstellungen sowie deren Verdichtung durch statistische Kennzahlen vertiefen. • Den Studierenden wird damit vermittelt, dass die Statistik im Rahmen der empirischen Wirtschaftsforschung unbedingt notwendig und universell einsetzbar ist. Zudem werden unter Excel / VBA Algorithmen programmiert, um umfangreichere Projekte aus dem Bereich der Marktforschung bzw. Prognoserechnung bearbeiten zu können. • Mit dieser Zielstellung soll das Fach Statistik also auch die für den Studiengang typische Schnittstelle zwischen der Betriebswirtschaftslehre und der Informatik bedienen. 			
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Statistik • Allgemeine Beschreibung des Prozesses der Datengewinnung, -erfassung und -aufbereitung • Univariate Datenanalyse (eindimensionale Häufigkeitsverteilung, Lage- und Streuungsparameter) • Multivariate Datenanalyse (zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen, Zusammenhang von Merkmalen) • Maß- und Indexzahlen • Bestands- und Bewegungsmassen • Zeitreihenanalyse (Bewegungskomponenten, Methoden der Trendermittlung und der Saisonkomponenten) 			
Prüfungsleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur über 120 Minuten oder Mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Bamberg G. / Baur F.: Statistik, Oldenbourg-Verlag München-Wien 2002 • Bamberg G. / Baur F.: Statistik-Arbeitsbuch, Oldenbourg-Verlag München-Wien 2004 • Bley Müller J. / Gehlert G. / Gülicher H.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Vahlen München 2004 • Bourier G.: Beschreibende Statistik, Gabler-Verlag 2004 • Eckstein P.: Repetitorium Statistik, Gabler-Verlag 2001 			
Bemerkung				

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/W
Operations Research (OR)	PM 134	5	2V/2L	5. / WS
Verantwortlicher	Prof. Dr. rer. oec. habil. Hans-Jürgen Hochgräfe	www.wi.hs-wismar.de/~h.hochgraefe	++49(0) 3841-753 403	
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	BA WI / Pflichtfach / 5. Semester BSG WI / Pflichtfach / 5. Semester			
Lehrform Medienformen	Lehrvortrag, Computer gestützte Präsentationen, Skript, autonome Computernutzung, seminaristische Lehrveranstaltungen, Seminarreferate, Workshops, Arbeit im Projekt-Team			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung;			
Voraussetzungen	Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre, der Mathematik und Statistik (Wahrscheinlichkeitsrechnung), Sicherheit im Umgang mit dem PC und besonders in der Nutzung von Software zur Tabellenkalkulation			
Lernziele Kompetenzen	Erkennen von Entscheidungssituationen; Festigung der Fertigkeiten in der Formulierung von Sachverhalten als mathematische Probleme (Formalisierung), Befähigung zur Auswahl und Nutzung geeigneter mathematischer Methoden zur Lösung von Aufgaben Algorithmierung und Programmierung von betriebswirtschaftlich basierten OR-Problemen			
Inhalt	Grundlagen des Operations Research (Entscheidungsvorbereitung, mathematische Modelle und Methode, Arbeitsstufen), lineare und nichtlineare Optimierung, Vermittlung ausgewählter Modellklassen zu <ul style="list-style-type: none"> • Lagerhaltung, • Transportoptimierung; • Bedienungsmodelle für offene und geschlossen Wartesysteme 			
Prüfungsleistungen	Klausur über 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit. Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • W. Zimmermann, Operations Research, Oldenbourg-Verlag • H. Müller-Merbach, Operations Research, Verlag Vahlen • W. Domschke, A. Drexl; Einführung in Operations Research, Springer-Verlag • M. Lutz, Operations Research Verfahren – verstehen und anwenden, Fortis Verlag 			
Bemerkung				

Wirtschaftsinformatik

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/WS/SS
Einführung in die Wirtschaftsinformatik	PM141	5	2V/2L	1. / WS
Verantwortlicher	Prof. Dr. rer. nat. Harald Mumm	www.wi.hs-wismar.de/~mumm	++49(0) 3841-753 450	
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	Pflichtmodul im Bachelor-Programm Wirtschaftsinformatik sowie im binationalen Bachelor-Programm Wirtschaftsinformatik.			
Lehrform Medienformen	<ul style="list-style-type: none"> Lehrvortrag, Computer gestützte Präsentationen, Skripte, Internet, autonome Computernutzung, seminaristische Lehrveranstaltungen, Arbeit in Projekt-Gruppe didaktische Lehrsoftware (Computersimulator Paula). 			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung;			
Voraussetzungen	Grundkenntnisse einer Problemorientierten Programmiersprache wäre wünschenswert, sind jedoch nicht notwendig			
Lernziele Kompetenzen	Die Teilnehmer werden befähigt, für einfache Informationsprozesse aus dem Bereich Wirtschaft eine problemorientierte Abbildungen auf einen Computer vorzunehmen. Eine umfassende Darstellung der verschiedenen Ebenen und Schichten eines Computers ermöglicht den Teilnehmern, die Bedeutung der Konzepte auf der problemorientierten Ebene in einem tiefen Sinne zu verstehen.			
Inhalt	<p>Zu Beginn wird ein Überblick über Funktionalitäten und Aufgaben betrieblicher und außerbetrieblicher Informationssysteme und deren modularen Aufbau gegeben. Es werden folgende Systeme behandelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> Branchenspezifische Administrations- und Dispositionssysteme Branchenneutralen Administrations- und Dispositionssysteme ERP-Systeme, z.B. SAP Führungssysteme Bürosysteme und Systeme zur computergestützten Gruppenarbeit Systemen zum Informationsaustausch(EDI) Electronic-Business <p>Anschließend werden Mittel und Methoden besprochen, wie die gewünschten Funktionalitäten erreicht werden können: Die Mehrebenenarchitektur eines modernen Computers aus Hard- und Software. Software: Steuersignalreihen, Maschinenbefehle, problemorientierte Kommandos und Anweisungen, Compiler, Betriebssystem, Anwendungsprogramme Hardware: Schaltungen, Steuersignalprozessor, Arithmetisch-Logische -Einheit, Neumann-Maschine Die vorgestellte Soft- und Hardware ist didaktisch ausgerichtet und hat exemplarischen Charakter. Problemlösungen können mit den Fertigkeiten aus der Veranstaltung „Einführung in die Programmierung“ zu lauffähigen Rechnerprogrammen erweitert werden.</p>			
Prüfungsleistungen	Klausur über 120 Minuten oder Rechnerprogramm; Die konkrete Prüfungsart wird in der ersten Vorlesungswoche bekannt gegeben.			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> Hansen/Neumann: Wirtschaftsinformatik Stahlknecht/Hasenkamp: Einführung in die Wirtschaftsinformatik Goldschlager/Lister: Informatik, eine moderne Einführung Peter Rechenberg: Was ist Informatik? Gumm/Sommer: Einführung in die Informatik 			
Bemerkung	Dieser Modul hat Landkartenfunktion für das weitere Studium der Wirtschaftsinformatik			

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/WS/SS
Datenbanken und Datenmodellierung	PM 142	5	2V/2L	2. / SS
Verantwortlicher	Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Steffan	www.wi.hs-wismar.de/~steffan	++49(0) 3841-753 606	
Dozenten				
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik sowie im binationalen Studiengang Bachelor Wirtschaftsinformatik			
Lehrform Medienformen	<ul style="list-style-type: none"> Die Vorlesungen basieren auf rechnergestützten Präsentationen und LIVE-Demonstrationen. Interaktive Fortschrittskontrollen, z.B. Online Quize In den Übungen werden praxisnahe Aufgabenstellungen eigenständig bearbeitet sowie weiterführende Beispiele erarbeitet und getestet. 			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung.			
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> Grundkenntnisse im praktischen Umgang mit dem Computer auf Betriebssystemebene, graphischen Benutzeroberflächen und Internet-Browsern. Grundlagen der Programmierung.. 			
Lernziele Kompetenzen	<p>Datenbanken bilden den Kern moderner Geschäftsanwendungen. Ziel dieser Lehrveranstaltung ist das grundlegende Verständnis für die Konzepte, Kommunikation, Programmierung und das Design von Datenbanken insbesondere von relationalen Datenbanken.</p> <p>Schwerpunkt der Lehrveranstaltung ist die standardisierte Datenbankabfragesprache SQL (Structured Query Language). Darüber hinaus werden die Konzepte von prozeduralen Erweiterungen von SQL für die Datenbankprogrammierung (gespeicherte Prozeduren und Trigger) betrachtet und praxisnah erprobt. Viele Probleme mit datenbankbasierten Anwendungen entstehen durch ein unvorteilhaftes Datenbank-Design. Ein weiterer Schwerpunkt ist daher die konzeptuelle Datenbank-Modellierung. Studenten sind durch den Besuch dieser Veranstaltung in der Lage, Unternehmensanforderungen zu analysieren, die Ergebnisse in einem Entity-Relationship-Diagramm darzustellen sowie Tabellen und andere Datenbankobjekte dieses Modells zu definieren und zu verfeinern.</p>			
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen und Architektur von Datenbanksystemen Konzepte und Prinzipien relationaler Datenbanksysteme SQL und Datenbankprogrammierung Transaktionsmanagement und Mehrbenutzersynchronisation Datenbankmodellierung und Design 			
Prüfungsleistungen	Klausur über 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit. Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> Schneider, U. Werner, D., Taschenbuch der Informatik, Fachbuchverlag Leipzig, 2004 Kemper, A., Eickler, A., Datenbanksysteme: eine Einführung, Oldenbourg, 2004 Stephens, R.K., SQL in 21 Tagen - Schritt für Schritt zum Datenbankprofi, Markt+Technik, 2001 Feuerstein, S., Oracle PL/SQL - kurz & gut, O'Reilly, 2005 Rauh, O., Stickel, E., Konzeptuelle Datenmodellierung, Teubner, 1997 Oracle Database Documentation Library, otn.oracle.com, Oracle Corporation, 2005 			
Bemerkung	Die zugrundeliegende Client/Server-Technologie sowie der Zugriff auf Datenbanken aus Anwendungen werden in der Lehrveranstaltung Kommunikationssysteme (PM 156) behandelt.			

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/WS/SS
Informationsmanagement (IM)	PM 143	5	2V/2L	3. / WS
Verantwortlicher	Prof. Dr. rer. pol. Reinhard J. Weck	www.wi.hs-wismar.de/~weck	++49(0) 3841-753 600	
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> • BA WI / Pflichtfach / 3. Semester • BSG BA WI / Pflichtfach / 3. Semester 			
Lehrform Medienformen	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag, eigenes Lehrbuch, Computer gestützte Präsentationen, selektive Referate 			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung;			
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse entsprechend dem Verlauf des Regelstudienplans. • Insbesondere ist der Abschluss folgender Module zu empfehlen <ul style="list-style-type: none"> ○ Einführung in die Betriebswirtschaftslehre ○ Einführung in die Wirtschaftsinformatik 			
Lernziele Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrveranstaltung dient der Vermittlung grundlegenden Wissens sowie ausgeprägter Fähigkeiten und Fertigkeiten des IM. Dabei wird dem Stellenwert, der Struktur sowie die strategische und operative Aufgabenorientierung des IM besondere Bedeutung beigemessen. • Die Studierenden werden insbesondere befähigt zur <ul style="list-style-type: none"> ○ Analyse komplexer Informationsstrukturen, ○ Anwendung von methodischen Werkzeugen, ○ Nutzung ausgewählter Gestaltungstechniken. • Den Studenten wird die Überzeugung vermittelt, dass die Planung und Gestaltung effizienter Informationsinfrastrukturen nach strukturellen und prozessualen Indikatoren und deren Bewertung und Umsetzungsfähigkeit verlangt. • In diesem Sinne sind valide Kenntnisse der Informationsstrukturen und der Informationssysteme sowie umfassende Fähigkeiten in der analytischen und konzeptionellen Organisations- und Gestaltungsleistung Schlüsselqualifikationen eines Wirtschaftsinformatikers. • Das Modul findet seine Bedeutung in Korrelation zu management- und organisationsstrukturellen Inhalten hinsichtlich Problemlösungskonzepte und Systementwicklung, damit grundständig in den spezifischen Wirtschaftsinformatik-Fächern 			
Inhalt	<p>Informationsprozesse im Unternehmen und deren Gestaltungspotentiale:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und grundlegende Begriffe • Informationsmanagement und Globalisierung der Unternehmensaktivitäten • Informationsmanagement und Virtualität der Unternehmensstrukturen • Informationsmanagement und systemische Potentiale • Informationsmanagement und organisatorische Potentiale • Informationsmanagement und Potentiale der Unternehmensführung • Spezielle Aufgabensegmente für ein effizientes Informationsmanagement 			
Prüfungsleistungen	Klausur über 120 Minuten oder Referat oder Projektarbeit. Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.			
Literatur	<p>Biethahn, J./ Muksch, H./ Ruf, W. (2001): Ganzheitliches Informationsmanagement, Bd.I Grundlagen, 6. Aufl., München/Wien 2001</p> <p>Heinrich, L.J. (2001): Informationsmanagement. Planung, Überwachung und Steuerung der Informationsinfrastruktur, 7. Aufl., München/Wien 2001</p> <p>Hildebrand, K. (2001): Informationsmanagement: Wettbewerbsorientierte Informationsverarbeitung mit Standard-Software und Internet, 2. Aufl., München/Wien 2001</p> <p>Krcmar, H. (2002): Informationsmanagement, 3. Aufl., Berlin u.a. 2002</p> <p>Weck, R.J.(2004): Informationsmanagement im globalen Wettbewerb. Voraussetzungen und Potentiale einer erfolgreichen Positionierung, München/Wien 2004</p>			
Bemerkung				

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/WS/SS
Organisationsentwicklung	PM 144	5	2V/2L	4. / SS
Verantwortlicher	Joachim Frahm , Prof. Dr. rer. oec. habil.	www.wi.hs-wismar.de/~frac	++49(0) 3841-753 339	
Dozenten	Joachim Frahm , Prof. Dr. rer. oec. habil.	www.wi.hs-wismar.de/~frac	++49(0) 3841-753 339	
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> • BA WI / Pflichtfach / 4. Semester • BSG BA WI / Pflichtfach / 4. Semester • Diplom WI / Pflichtfach / 4. Semester 			
Lehrform Medienformen	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag, Computer gestützte Präsentationen, Skripte, Internet, autonome Computernutzung, seminaristische Lehrveranstaltungen, Seminarreferate, Workshops, Arbeit im Projekt-Team • multimediale Lernmittel (CD, DVD). <ul style="list-style-type: none"> ○ Lern-CD: Organisationsentwicklung. Hochschule Wismar. 2003 ○ Lern-CD: Techniken der Ablauforganisation. Hochschule Wismar. 2004 ○ Lern-CD: Techniken der Aufbauorganisation. Hochschule Wismar. 2005 			
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Ein regelmäßiges Selbststudium und selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: • 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung; 			
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse entsprechend dem Verlauf des Regelstudienplans. • Insbesondere ist der Abschluss folgender Module zu empfehlen <ul style="list-style-type: none"> ○ Einführung in die Betriebswirtschaftslehre ○ Material- und Produktionswirtschaft ○ Einführung in die Wirtschaftsinformatik ○ Informationsmanagement • Die parallele Teilnahme am Modul Systemanalyse ist vorteilhaft. 			
Lernziele Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrveranstaltung dient der Vermittlung grundlegenden Wissens sowie ausgeprägter Fähigkeiten und Fertigkeiten der Organisationsentwicklung • Die Studierenden werden insbesondere befähigt zur <ul style="list-style-type: none"> ○ Analyse komplexer Organisationssysteme, ○ Anwendung der Entwicklungsmethodik der Organisationsentwicklung ○ Nutzung ausgewählter Techniken der Organisationsentwicklung, ○ Spezifikation von Akzeptanzproblemen bei der Einführung. • Den Studenten wird die Überzeugung vermittelt, dass ein effizienter und realisierbarer Entwurf computergestützter Anwendungssysteme dessen Einbindung in die Gestaltung komplexer Organisationslösungen verlangt (Grundsatz: Erst organisieren, dann automatisieren!). • In diesem Sinne sind solide Kenntnisse der Organisationslehre und umfassende Fähigkeiten in der Organisationsentwicklung Schlüsselqualifikationen eines Wirtschaftsinformatikers. Gleichzeitig werden Mittel und Methoden des Projektmanagements praxisnah vermittelt. • Dieses Fach ist ein Schwerpunkt der Wirtschaftsinformatik sowie grundlegende Voraussetzung zum Entwurf und zur Einführung von Informations- und Kommunikationssystemen. • Das Fach ordnet sich ein in den Fächerkanon der spezifischen Wirtschaftsinformatik-Fächer. 			
Inhalt	<p>Es werden die folgenden sechs Schwerpunkte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsmanagement und Organisation Abgrenzung / Problemfelder / Verantwortung des Managements • Grundlagen der Organisationslehre Organisationsarbeit / Organisationskreislauf / Phasen der OE • Erarbeitung der Soll-Konzeption Ist-Kritik / Soll-Konzeption / Einführung der Soll-Konzeption • Projektmanagement Gegenstandsbestimmung / Projektarbeit / Projektorganisation • Akzeptanz Grundlagen / Unternehmenskultur / Widerstände • Organisationstechniken Erhebungstechniken / Darstellungstechniken / Techniken der Ist-Kritik / Kreativitätstechniken 			
Prüfungsleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur über 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit. • Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben. 			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Koreimann, D.S.: Projektmanagement: Technik, Methodik, Soziale Kompetenz. Sauer-Verlag. 2002 • Schmidt, G.: Einführung in die Organisation. Gabler. 2000 • Steinbuch, P. A.: Organisation. Kiehl. 2001 • Weidner, W.; Freitag, G.: Organisation in der Unternehmung. Aufbau- und Ablauforganisation. Methoden und Techniken praktischer Organisationsarbeit. fv. Hanser. 1998 • Wittlage, H.: Methoden und Techniken praktischer Organisationsarbeit. Neue Wirtschafts-Briefe. 1993 			
Bemerkung				

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/WS/SS
Systemanalyse und Softwaretechnik	PM145	5	2V/2L	4. / SS
Verantwortlicher	Prof. Dr. oec. Erhard Alde	www.wi.hs-wismar.de/~alde	++49(0) 3841-753 618	
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> • BA WI / Pflichtfach / 4. Semester • BSG BA WI / Pflichtfach / 4. Semester 			
Lehrform Medienformen	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag, Computer gestützte Präsentationen, Skripte, Internet, Nutzung von Software für die Prozessmodellierung und Systemanalyse, seminaristische Lehrveranstaltungen, Seminarreferate, Workshops, Arbeit im Projekt-Team 			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung;			
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse entsprechend dem Verlauf des Regelstudienplans. • Insbesondere ist der Abschluss folgender Module zu empfehlen <ul style="list-style-type: none"> ○ Einführung in die Betriebswirtschaftslehre ○ Material- und Produktionswirtschaft ○ Einführung in die Wirtschaftsinformatik ○ Einführung in die Programmierung ○ Informationsmanagement Die parallele Teilnahme am Modul Organisationsentwicklung ist vorteilhaft.			
Lernziele Kompetenzen	Den Studierenden soll ein grundlegendes Verständnis der Systemanalyse und der Anwendung von Prinzipien, Methoden und Werkzeugen der Softwaretechnik im Kontext der Analyse von Informationssystemen in der Wirtschaft vermittelt werden. Die Qualifikation ist anwendungsorientiert. Im einzelnen werden nachstehende Ziele angestrebt: <ul style="list-style-type: none"> • Motivation für die Systemanalyse als ein Anwendungsgebiet der Wirtschaftsinformatik • Befähigung zum Mitwirken bei der Systemanalyse in Softwareentwicklungs- und -Einführungsprojekten • Befähigung zum Anwenden moderner Analyse-Methoden und -Werkzeuge. Das Lehrgebiet ordnet sich ein in den Fächerkanon der spezifischen Wirtschaftsinformatik-Fächer			
Inhalt	Es werden nachstehende Schwerpunkte behandelt <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Softwaretechnik, Strategien, Vorgehensmodelle, Qualitätsmanagement, Geschäftsprozessmodellierung • Projektdefinition, strategische Informationssystemplanung, Aufwandsschätzung • Analyse, Ist-Analyse, Requirements Engineering, Soll-Konzept, Systemspezifikation, Pflichtenheft • Einsatz der Unified Modeling Language (UML) in der Systemanalyse 			
Prüfungsleistungen	Klausur über 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit. Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Balzert, Heide: Lehrbuch der Objektmodellierung, Spektrum Akademischer Verlag, 2005 • Balzert, Helmut: Lehrbuch der Software-Technik, Band I und II, Spektrum Akademischer Verlag, 2000 • Jeckle, Mario; Rupp, Chris; Hahn, Jürgen; Zengler, Barbara; Queins, Stefan: UML2 glasklar, Carl Hanser Verlag München Wien, 2004 • Oestereich, Bernd; Weiss, Christian; Schröder, Claudia; Weikiens, Tim; Lenhard, Alexander: Objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung mit der UML, dpunkt.verlag Heidelberg, 2003 • Rupp, Chris; SOPHIST GROUP: Requirements-Engineering und -Management, Carl Hanser Verlag München Wien, 2004 			
Bemerkung				

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/WS/SS
Anwendungsprogrammierung	PM146	5	2V/2L	4. / SS
Verantwortlicher	Prof. Dr. rer. nat. Harald Mumm	www.wi.hs-wismar.de/~mumm	++49(0) 3841-753 450	
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang sowie auch im binationalen deutsch-polnischen Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik			
Lehrform Medienformen	Lehrvortrag, Computer gestützte Präsentationen, Skripte, Internet, autonome Computernutzung, seminaristische Lehrveranstaltungen, Arbeit in Projekt-Gruppe			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung;			
Voraussetzungen	Einführung in die Wirtschaftsinformatik und Programmierung			
Lernziele Kompetenzen	Die Teilnehmer werden befähigt , aus einer Problem-Spezifikation mit UML-Diagrammen , Anwendungsprogramme in der Programmiersprache Java zu erstellen. Da die Gestaltung der Benutzungsoberfläche eines Anwendungsprogramme nicht Gegenstand von UML ist, werden die Studenten befähigt, Anwendungsprogramme mit modernen grafischen Benutzungsoberflächen auszustatten . In verteilten Systemen sind die Teilnehmer in der Lage, einfache Clienten zu programmieren.			
Inhalt	Der Inhalt teilt sich in drei Hauptteile auf. Im ersten Teil werden ausgewählte grundlegende Algorithmen implementiert, wie einfache grafische Algorithmen (Schnitt von Strecken, einfacher geschlossener Pfad, konvexe Hülle), lineare Gleichungssysteme und maximaler Fluss. Im zweiten Teil wird auf die problem(objekt)-orientierte Programmierung größerer Anwendungsprogramme mit grafischer Benutzungsoberfläche auf der Basis einer Spezifikation mit UML-Diagrammen eingegangen. (Für die grafische Oberfläche wird das Java-Swing-Paket verwendet.) Es werden Beispiele als Sichten auf ausgewählte Informations- und Kommunikationssysteme, z.B. Administrations- und Dispositionssysteme behandelt. Im dritten Teil wird der Tatsache Rechnung getragen, dass moderne Anwendungsprogramme heutzutage in verteilten Systemen zur Anwendung kommen. Es wird eine Einführung in die Enterprise-Java-Technologie gegeben und es werden Clienten für eine vorhandene Server-Software vorgestellt.			
Prüfungsleistungen	Klausur über 120 Minuten			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • David Flanagan: Java in a nutshell • Rober Sedgewick: Algorithmen • Brett McLaughlin: Java und XML • Kathy Walrath: The JFC Swing Tutorial • Perdita Stevens: UML: Softwareentwicklung mit Objekten und Komponenten • Paul Alpar: Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik • Richard Monson-Haefel, Enterprise Java Beans • Andreas Eberhart ua.: Web Services 			
Bemerkung	Berührungspunkte gibt es zum Modul Systemanalyse und Softwaretechnik			

Bachelor Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/WS/SS
Enterprise Resource Planning-Systeme	PM 147	5	2V/2L	5. / WS
Verantwortlicher	Prof. Dr. rer. pol. Jan Helmke	www.wi.hs-wismar.de/~helmke	++49(0) 3841-753 541	
Dozenten	Prof. Dr. rer. pol. Jan Helmke		++49(0) 3841-753 541	
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> • BA WI / Pflichtfach / 5. Semester 			
Lehrform Medienformen	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag mit Computer gestützten Präsentationen • Seminaristische Lehrveranstaltung mit Fallstudien, Seminarreferaten und Projektarbeit • Autonome Computernutzung • Skripte und Präsentationen im Internet (StudIP) 			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung;			
Voraussetzungen	Kenntnisse entsprechend dem Verlauf des Regelstudienplans.			
Lernziele Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrveranstaltung stellt die folgenden Lernziele in den Vordergrund: <ul style="list-style-type: none"> ○ Vermitteln von Entscheidungskompetenz zur Auswahl von ERP-Systemen für Unternehmen ○ Gestaltung von ERP-Systemen (am Beispiel von SAP R/3) ○ Management des Einführungsprozesses von ERP-Systemen • Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ○ erhalten einen Überblick hinsichtlich der wichtigsten ERP-Systeme ○ erkennen am Beispiel von SAP R/3 mit Hilfe von zu bearbeitenden Fallstudien die Struktur und die Inhalte eines ERP-Systems ○ nehmen mit Hilfe von Enterprise Application Integration eine Einbindung des ERP-Systems in die Anwendungssystemarchitektur von Unternehmen vor ○ führen mit Hilfe der Parametrisierung Anpassungen des ERP-Systems an betriebliche Erfordernisse durch ○ nehmen im Rahmen eines Fallbeispiels die Einführung eines ERP-Systems in Teamarbeit vor • Dieses Fach gehört zum Bereich Anwendersysteme Innerhalb der Wirtschaftsinformatik. 			
Inhalt	Es werden die folgenden 7 Schwerpunkte behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • Einordnung von ERP-Systemen im Rahmen der Anwendersysteme • Kriterien zur Auswahl von ERP-Systemen • Strukturen von ERP-Systemen • Bedeutung der Integration • Anpassung von ERP-Systemen • Organisatorische Gestaltungsmerkmale bei der Einführung von ERP-Systemen • Technologische Gestaltungsmerkmale bei der Einführung von ERP-Systemen 			
Prüfungsleistungen	Klausur über 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit. Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Bernecker, M., Eckrich, K.: Handbuch Projektmanagement, München, Wien 2003 • Hindel, B., Hörmann, K., Müller, M., Schmied, J.: Basiswissen Software-Projektmanagement, Heidelberg 2004 • Maassen, A., Schoenen, M., Werr, I.: Grundkurs SAP R/3, 2. Aufl., Wiesbaden 2003 • Wenzel, P. (Hrsg.): Betriebswirtschaftliche Anwendungen mit SAP R/3, Braunschweig, Wiesbaden 2001 			

Informatik

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/WS/SS
Einführung in die Programmierung	PM 151	5	2V/2L	1. / WS
Verantwortlicher	Uwe Lämmel, Prof. Dr.-Ing	www.wi.hs-wismar.de/~laemmel	++49(0) 3841-753 339	
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	Pflichtmodul des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik sowie des binationalen Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik .			
Lehrform Medienformen	Vorlesung basierend auf rechnergestützte Präsentationen und Programmentwicklungen; Im Computer-Labor wird die Entwicklung und Implementierung von Algorithmen am Rechner trainiert. Die Arbeit in Kleingruppen (2-3) wird befördert. Auf einer CD werden alle notwendigen Systeme sowie Foliensätze und Demo-Programme zur Verfügung gestellt.			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung;			
Voraussetzungen	Programmierkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.			
Lernziele Kompetenzen	<p>Erwerben von Kompetenzen in der Formalisierung von Information und Informationsabläufen, wie diese auch in betrieblichen Informationssystemen Verwendung finden. Erlernen des Programmierens als eine Art der Formalisierung von Information und Informationsabläufen und der Codierung in der Sprache Java; Beherrschung von Beschreibungsmethoden eines Algorithmus; Kenntnis der Prinzipien objektorientierter Programmierung und deren Anwendung auf wirtschaftliche Fragestellungen; Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Algorithmen und Datenstrukturen als Abbild der Realität entwickeln; • alle wichtigen Elemente der Programmiersprache Java anwenden; • Grundkonzepte der objektorientierten Programmierung verstehen; • Klassendiagramme in UML-Notation erarbeiten; • Container-Datentypen wie Keller, Schlange, Tabelle, Baum anwenden; • über Problemstellungen, Algorithmen und Programme untereinander kommunizieren, Ergebnisse darstellen sowie verbal präsentieren; 			
Inhalt	<p>Einführung in betriebliche Informationssysteme als Anwendungsfall einer Programmentwicklung. Grundlagen der Programmentwicklung; Programmierungstechniken wie strukturierte Programmierung, objektorientierte Programmierung; Programmstruktur, einfache Datentypen, einfache und strukturierte Anweisungen, Methoden-Deklaration und Methoden-Aufruf; Rekursion; Klassendefinitionen, Vererbung; Container-Klassen wie Keller, Schlange, Tabelle, Liste, Baum; Anwendung auf einfache aber typische Probleme des betriebswirtschaftlichen Umfelds, wie z.B. Verwaltung von Personen und/oder Waren; Umgang mit dem Java-Compiler(JDK) und der Laufzeitumgebung (JRE); Programmentwicklung mittels 'JavaEditor' und 'BlueJ' - komplexe integrierte Entwicklungsumgebungen werden <u>nicht</u> benutzt.</p>			
Prüfungsleistungen	Klausur über 120 Minuten oder Rechnerprogramm. Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Rauh, Otto: Objektorientierte Programmierung in Java. 3. Auflage, Vieweg, 2002 • Barnes, D.J.; Kölling, M.: Objektorientierte Programmierung mit Java, Pearson Studium 2003, (BlueJ) <p><i>Ergänzende Literatur:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Duden Informatik • Forbrig,P.; Kerner,I.: Übungsbuch Informatik Bd1, Fachbuchverlag-Leipzig, 2001. • Jobst, F.: Programmieren in Java. Hanser-Verlag,München, 1996. • Doberkat,E.: Einführung in die objektorientierte Programmierung mit Java. Oldenbourg-Verlag Müchen, 1998. • Gosling,J.; Joy,B.; Steele,G.: The Java Language Specification. Bestandteil der JDK-Dokumentation. 			
Bemerkung	Die Lehrveranstaltung ist für Studierende aller Studiengänge geeignet, die an einer Einführung in die Programmierung an Hand der Sprache Java interessiert sind.			

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/WS/SS
Betriebssysteme	PM 152	5	2V/2L	4. / SS
Verantwortlicher	Prof. Dr. Gunnar Prause	www.wi.hs-wismar.de/~prause	++49(0) 3841 753 297	
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	Es ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Programm Wirtschaftsinformatik sowie im binationalen Bachelor-Programm Wirtschaftsinformatik			
Lehrform Medienformen	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag, Computer gestützte Präsentationen, • multimediale Lernmittel (CD, DVD) • Unix-Übungen am SUN-Pool. 			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung;			
Voraussetzungen	Einführung in die Wirtschaftsinformatik			
Lernziele Kompetenzen	Die Studenten erhalten einen Einblick in die klassischen Probleme und Fragestellungen der Betriebssysteme und ihre Lösungsmethoden in modernen Betriebssystemen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die klassischen Themen der Betriebssysteme und ihre Einordnung in den Kontext der Wirtschaftsinformatik. In den Übungen erfolgt eine Einführung in das Betriebssystem „Unix“ an dem SUN-Pool des FB Wirtschaft. Dabei wird neben der Vermittlung der Arbeit mit der Shell auch die Umsetzung der in der Vorlesung vorgestellten Methoden in Unix studiert. Neben dem Dateisystem und dem Prozessmanagement steht dabei die Arbeit mit Shell-Skripten im Vordergrund, um die algorithmische und systemnahe Lösung von Aufgaben der Systemverwaltung zu vertiefen.			
Inhalt	Der Inhalt des Moduls orientiert sich am Gebiet der klassischen Betriebssysteme <ol style="list-style-type: none"> a. Dateisysteme (Blöcke, Datei- und Verzeichnissysteme, Partitionen, Inodes) b. Prozeßmanagement (Interrupt-Konzept, Virtualisierung der Hardware, Scheduling, Prozeßsynchronisation, klassische Probleme der Prozeßsynchronisation, Semaphore, Monitore) c. Speichermanagement (virtuelle Speicherverwaltung, Paging, Swapping) d. Ein-/Ausgabesysteme (Block- vs. Charater-Orientierung, Gerätedateien, Spooling) Querverbindung gibt es zu den Modulen: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Theoretische Informatik, Systemprogrammierung, Operations Research.			
Prüfungsleistungen	Klausur über 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit. Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.			
Literatur	A. Tanenbaum: Moderne Betriebssysteme, Hanser Studienbücher B. Bic / Shaw: Betriebssysteme, Hanser Studienbücher C. J. Gulbin: Unix, Springer Compas D. C. Wolfinger: Keine Angst vor Unix, Springer Verlag			
Bemerkung				

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTSs	SWS/Art	Semester/WS/SS
Theoretische Informatik	PM 153	5	2V/2L	3. / WS
Verantwortlicher	Prof. Dr. rer. nat. Jürgen Cleve	www.wi.hs-wismar.de/~clev	++49(0) 3841-753 527	
Dozenten	Prof. Dr. rer. nat. Jürgen Cleve	www.wi.hs-wismar.de/~clev	++49(0) 3841-753 527	
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> • BA WI / Pflichtfach / 3. Semester • BSG BA WI / Pflichtfach / 3. Semester 			
Lehrform Medienformen	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag, Computer gestützte Präsentationen • Laborübungen, Projekte • Skripte, WWW 			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung;			
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der Programmierung (Modul "Einführung in die Informatik") • Mathematische Grundkenntnisse 			
Lernziele Kompetenzen	Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung des für einen Wirtschaftsinformatikers relevanten fundierten Grundwissens über die theoretischen Grundlagen der Informatik. Hauptanliegen ist die Vermittlung von Abstraktionsvermögen sowie die Fähigkeit, praktische Probleme geeignet zu modellieren und theoretische Konzepte praktisch anzuwenden. Essentiell ist das Vermitteln der Fähigkeit, die Relevanz und Anwendbarkeit der Methoden und Techniken der theoretischen Informatik für praktische Fragestellungen zu erkennen.			
Inhalt	WI-Probleme und ihre Lösung mit Techniken der theoretischen Informatik. Zunächst werden die mathematischen Grundlagen (Mengen, Relationen, Funktionen, formale Sprachen) erläutert. Es wird eine Einführung in die Aussagenlogik gegeben, praktische Probleme werden mittels der Aussagenlogik modelliert. Anhand der Konzepte der endlichen Automaten, Kellerautomaten, Turing-Maschinen werden wichtige Berechnungsmodelle eingeführt. Wesentlich ist dabei die Befähigung der Studierenden, zum einen mit eingeschränkten Maschinen-Modellen Probleme lösen zu können. Zum anderen sollen die Konzepte des Determinismus und des Indeterminismus vermittelt werden. Grundsätzliche Fragen wie Berechenbarkeit und Entscheidbarkeit werden diskutiert. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Unentscheidbarkeit von vielen praktischen Problemen. Ist ein Problem lösbar, kann die Lösung immer noch an der Komplexität scheitern. Dies wird an praktischen Beispielen wie Tourenplanung diskutiert.			
Prüfungsleistungen	Klausur über 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit. Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.			
Literatur	Socher, R.: Theoretische Grundlagen der Informatik. Fachbuchverlag, Leipzig, 2003. Horn, C.; Kerner, I.O.; Forbrig, P.: Lehr- und Übungsbuch Informatik, Band 2 – Theorie der Informatik. Fachbuchverlag, Leipzig, 2001. Lämmel, U.; Cleve, J.: Lehr- und Übungsbuch Künstliche Intelligenz. Fachbuchverlag, Leipzig 2004.			
Bemerkung				

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/WS/SS
Künstliche Intelligenz	PM 154	5	2V/2L	4. / SS
Verantwortlicher	Prof. Dr. rer. nat. Jürgen Cleve	www.wi.hs-wismar.de/~cleve		++49(0) 3841-753 527
Dozenten	Prof. Dr. rer. nat. Jürgen Cleve	www.wi.hs-wismar.de/~cleve		++49(0) 3841-753 527
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> • BA WI / Pflichtfach / 4. Semester • BSG BA WI / Pflichtfach / 4. Semester 			
Lehrform Medienformen	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag, Computer gestützte Präsentationen • Laborübungen, Projekte • Skripte, WWW 			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung;			
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der Programmierung (Modul "Einführung in die Informatik") • Grundkenntnisse der theoretischen Grundlagen der Informatik (Modul „Theoretische Informatik“) • Mathematische Grundkenntnisse 			
Lernziele Kompetenzen	<p>Ziel der Vorlesung ist, einen Überblick über das Gebiet der Künstlichen Intelligenz zu geben. Im Mittelpunkt stehen die Gebiete Problemlösen mittels Suchverfahren und Wissensrepräsentation und –verarbeitung. Hauptanliegen ist die Vermittlung von Fertigkeiten im Umgang mit KI-Techniken und KI-Tools. Es soll aufgezeigt werden, in welchen Anwendungsgebieten, insbesondere in welchen wirtschaftlichen Problemfeldern, der Einsatz von KI-Methoden und KI-Techniken relevant ist. Gleichzeitig sollen Möglichkeiten und Grenzen der KI diskutiert werden.</p>			
Inhalt	<p>WI-Probleme und ihre Lösung mit KI-Methoden. Nach einem KI-Überblick und einer Einführung in das Gebiet wird die Programmiersprache Prolog und ihr Logik-basiertes Konzept behandelt. Danach wird anhand praktischer Probleme wie Produktionsplanung oder Tourenplanung heuristische Suche als Problemlösungstechnik behandelt. Schwerpunkt ist hier die Vermittlung der Kompetenz, Probleme als Suchprobleme zu erkennen, darzustellen und zu lösen. Der Wissensbasierte Ansatz (z.B. für Beratungssysteme) wird behandelt, insbesondere die Themen Wissensrepräsentation und -verarbeitung. Es wird anhand praktischer Probleme auf verschiedene Arten der Wissensrepräsentation eingegangen: Semantische Netze, Regel-Systeme, Frames, Logik (Prädikatenlogik 1. Stufe und Fuzzy-Logik). Es wird ein Überblick über Neuronale Netze gegeben.</p>			
Prüfungsleistungen	Klausur über 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Rechnerprogramm. Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.			
Literatur	Lämmel, U.; Cleve, J.: Lehr- und Übungsbuch Künstliche Intelligenz. Fachbuchverlag, Leipzig 2004. Russel, S.; Norvig, P.: Artificial Intelligence. Prentice Hall, New Jersey, 2003.			
Bemerkung				

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/WS/SS
Systemprogrammierung	PM 155	5	2V/2L	5. / WS
Verantwortlicher	Prof. Dr. rer. nat. Rüdiger Blach	www.wi.hs-wismar.de/~blach	++49(0) 3841-753 382	
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> • BA WI / Pflichtfach / 5. Semester (WS) • BSG BA WI / Pflichtfach / 5. Semester (WS) • Fernstudium BA WI /Pflichtfach / 5. Semester (WS) 			
Lehrform Medienformen	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag, Computer gestützte Präsentationen, Laborübungen mit Computernutzung • Lernmittel: Internetpräsentation, Beispielsammlung, Wiki, Forum, Nachrichtenliste 			
Arbeitsaufwand	<p>Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 64h für Präsenzveranstaltungen • 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung 			
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Dem Verlauf des Regelstudienplans entsprechende Kenntnisse • Insbesondere ist der Abschluss folgender Module zu empfehlen <ul style="list-style-type: none"> ○ Einführung in die Wirtschaftsinformatik ○ Einführung in die Programmierung ○ Theoretische Informatik ○ Betriebssysteme <p>Die parallele Teilnahme am Modul Kommunikationssysteme ist vorteilhaft.</p>			
Lernziele Kompetenzen	Einfache Aufgabenstellungen der Systemprogrammierung können von den Teilnehmern verstanden und implementiert werden. Kenntnisse zu Programmiersystemen, zu Betriebssystemen, zur Rechnerarchitektur und Hardwarekomponenten werden vertieft und Programmierfähigkeiten weiterentwickelt. Basiswissen zur Bewertung von Rechnersystemen mit den Kriterien Funktionalität, Speicherplatz- und Laufzeiteffizienz wird erworben.			
Inhalt	<p>Die Lehrveranstaltung führt in grundlegende Konzepte der betriebssystem- bzw. hardwarenahen Programmierung ein. Theoretische Überlegungen werden durch konkrete Implementierungen ergänzt. Inhaltliche Bestandteile sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung zur systemnahen Programmierung mit einer konkreten Programmiersprache • Prinzipien und Werkzeuge der Systemprogrammierung • Programmierschnittstellen von Betriebssystemen (Ein-/Ausgabe, ...) • Nebenläufige Programmierung (Prozesse, Threads, Synchronisation, Kooperation) 			
Prüfungsleistungen	Klausur über 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit. Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Stevens, W. Richard: <i>Advanced programming in the UNIX environment</i>. Reading, Mass. [u.a.]: Addison Wesley, 2004 • Herold, Helmut: <i>Linux-Unix-Systemprogrammierung</i>. München [u.a.]: Addison-Wesley, 2004 • Weber, Helmut: <i>Praktische Systemprogrammierung: Grundlagen und Realisierung unter UNIX und verwandten Systemen</i>. Braunschweig [u.a.]: Viewet, 1998 			
Bemerkung	Keine			

Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/WS/SS
Kommunikationssysteme	PM 156	5	2V/2L	5. / WS
Verantwortlicher	Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Steffan	www.wi.hs-wismar.de/~steffan	++49(0) 3841-753 606	
Dozenten				
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik Pflichtfach / 5. Semester			
Lehrform Medienformen	<ul style="list-style-type: none"> Die Vorlesungen basieren auf rechnergestützten Präsentationen und LIVE-Demonstrationen. Interaktive Fortschrittskontrollen, z.B. Online Quize In den Übungen werden praxisnahe Aufgabenstellungen eigenständig bearbeitet sowie weiterführende Beispiele erarbeitet und getestet. 			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung.			
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> Die Inhalte folgender Lehrveranstaltungen werden als Grundlagen vorausgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> PM 151 Einführung in die Informatik PM 152 Einführung in die Programmierung PM155 Datenbanken Objektorientierte Programmierung (mit Java) Grundkenntnisse im praktischen Umgang mit dem Computer auf Betriebssystemebene, graphischen Benutzeroberflächen und Internet-Browsern. 			
Lernziele Kompetenzen	<p>Kommunikation ist ein überaus vieldeutiger Begriff. Ziel dieser Lehrveranstaltung ist daher das fundierte Verständnis für die speziellen Kommunikationsarten im Umfeld der informationstechnischen Datenverarbeitung. Neben mehr technischen Aspekten von Computernetzwerken steht jedoch vor allem der sichere praktische Umgang mit Netzwerkkomponenten in bestehenden Systemen und die fachkundige Bewertung von Möglichkeiten und Risiken für Unternehmen im Vordergrund.</p> <p>Ein weiterer Schwerpunkt bilden die Grundlagen für den Entwurf und die Implementierung eigener netzwerk- bzw. internetbasierter Anwendungen. Am Ende der Veranstaltung sind die Studenten fähig, die Datenkommunikation zwischen Anwendungen sowie den entfernten Zugriff auf Datenbanken eigenständig zu programmieren.</p>			
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der Datenkommunikation <ul style="list-style-type: none"> Daten- und Rechnernetze, LAN, WAN, OSI-Referenzmodell, Kopplung von Netzen, ... Dienste und Protokolle im Internet, Intranet und World Wide Web <ul style="list-style-type: none"> TELNET, FTP, SMTP, HTTP, XML/HTML, DNS, LDAP, ... Kommunikation in verteilten Systemen <ul style="list-style-type: none"> Client/Server-Computing, RPC, RMC, Mehrschichtenarchitektur, ... Datenbank-Netzwerktechnologie und Zugriffsverfahren <ul style="list-style-type: none"> ODBC, Oracle Net, JDBC, ... Sicherheit in verteilten Systemen <ul style="list-style-type: none"> Verschlüsselungsverfahren, Firewallsysteme, VPN, ... Telekommunikationssysteme und drahtlose Datenkommunikation <ul style="list-style-type: none"> ISDN, GSM, UMTS, WLAN, ... 			
Prüfungsleistungen	Klausur über 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit. Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> Schneider, U. Werner, D., Taschenbuch der Informatik, Fachbuchverlag Leipzig, 2004 Tanenbaum, A.S., Computernetzwerke, Pearson Studium, 2004 Sikora, A., Technische Grundlagen der Rechnerkommunikation : Internet-Protokolle und Anwendungen, Fachbuchverlag Leipzig, 2003 Jobst, F., Programmieren in Java, Hanser, 2002 Comer, D., Computernetzwerke und Internets, Pearson Studium, 2004 			
Bemerkung				

Wirtschaftsinformatik-Projekte

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTSs	SWS/Art	Semester/WS/SS
Wirtschaftsinformatikprojekt	WPM 161	5	2V/2L	3./WS,
Programmierungstechnik - Agenten	WPM162			4. / SS,
	WPM163			5./WS
Verantwortlicher	Uwe Lämmel, Prof. Dr.-Ing	www.wi.hs-wismar.de/~laemmel	++49(0) 3841-753 617	
Dozenten	Uwe Lämmel, Prof. Dr.-Ing Rüdiger Blach, Prof. Dr. rer. nat. Herbert Neunteufel, Prof. Dr.-Ing.			
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	Wahlpflichtmodul des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik sowie des binationalen Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik.			
Lehrform Medienformen	Nach einer Einführung wird in Gruppen von 4-6 Studierenden gearbeitet. Während der Präsenzzeiten im Labor erfolgt eine Anleitung und individuelle Betreuung. Darüber hinaus erfolgt die Betreuung sowie Organisation unter Nutzung von Netz basierten Managementsystemen.			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Arbeiten außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für Projektarbeit, Dokumentation, Vorbereitung und Durchführung der Präsentation;			
Voraussetzungen	Kenntnisse in betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen, wie sie im Modul PM 111 vermittelt werden. Programmierkenntnisse aus dem Modul PM 151 Datenbank-Kompetenzen aus dem Modul PM 152; Kenntnisse von Betriebssystem-Prinzipien (PM 152);			
Lernziele Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse von Agenten, deren Einsatzmöglichkeiten, Entwicklungstrends und Grenzen; • Vertiefung der Programmierfähigkeiten • Lösungsfindung unter starker Beschränkung von Ressourcen • Modellierung, Programmierung und Synchronisation parallele Prozesse, wie diese auch im betrieblichen Ablauf auftreten • Gleichzeitig werden Kompetenzen in der Projekt- und Teamarbeit aufbauend auf den Projekten der vorhergehenden Semester vertieft. 			
Inhalt	Einführung in die Welt der Agenten: Software- Hardware-Agenten, autonome Agenten, Programmierung autonomer, mobiler Agenten; Programmierung, Synchronisation paralleler Prozesse; Verarbeitung unscharfer Informationen; Zu Beginn und zur Vorbereitung der Wirtschaftsinformatik-Projekte wird eine Einführung in die Projektarbeit vorgenommen. Im Zentrum der Vermittlung stehen Methoden und Werkzeuge projektspezifischer und gruppenspezifischer Teamprozesse. Dabei wird den Kreativitätstechniken, der wissenschaftlichen und pragmatischen Analyse sowie den konzeptionellen Gestaltungsprozessen ein prioritärer Stellenwert beigemessen. Die Vermittlung dieser Projektmanagement orientierten Bearbeitungsschritte gewährleistet eine erfolgreiche Projektbearbeitung.			
Prüfungsleistungen	Projektarbeit, die im Laufe des Semesters erarbeitet und am Ende präsentiert und mündlich verteidigt wird.			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Caglayan, A.K.; Harrison, C.G.: Intelligente Software-Agenten. – München-Wien: Hanser, 1998. <i>Ergänzende Literatur:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Buhl, Axel: Grundkurs Software-Projektmanagement. – München-Wien: Hanser, 2004. 			
Bemerkung	Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Das Einschreiben in den Wahlpflichtmodul erfolgt in der ersten Woche des Semesters. Der Modul besitzt inhaltliche Querverbindungen zu den Modulen Anwendungsprogrammierung (PM 146) sowie Künstliche Intelligenz (PM 154).			

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTSs	SWS/Art	Semester/WS/SS
Wirtschaftsinformatik- Projekt: Software-Werkzeuge	WPM 161	5	2V/2L	3.WS
	WPM162			4./SS
	WPM163			5./WS
Verantwortlicher	Prof. Dr. oec. Erhard Alde	www.wi.hs-wismar.de/~alde	++49(0) 3841-753 618	
	Prof. Dr. oec. Erhard Alde Joachim Frahm , Prof. Dr. rer. oec. habil. Rüdiger Blach, Prof. Dr. rer. nat.			
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	• BA WI / Wahl-Pflichtfach / 3. ,4., 5. Semester			
Lehrform Medienformen	• Lehrvortrag, Computer gestützte Präsentationen, Skripte, Internet, Nutzung von Software für die Prozessmodellierung und Systemanalyse, seminaristische Lehrveranstaltungen, Seminarreferate, Workshops, Arbeit im Projekt-Team			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung;			
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse entsprechend dem Verlauf des Regelstudienplans. • Insbesondere ist der Abschluss folgender Module zu empfehlen <ul style="list-style-type: none"> ○ Einführung in die Betriebswirtschaftslehre ○ Material- und Produktionswirtschaft ○ Einführung in die Wirtschaftsinformatik ○ Einführung in die Programmierung ○ Systemanalyse und Softwaretechnik 			
Lernziele Kompetenzen	Den Studierenden sollen ein vertiefendes Verständnis der praktischen Systemanalyse anhand realer Geschäftsprozesse vermittelt werden. Im einzelnen werden nachstehende Ziele angestrebt: <ul style="list-style-type: none"> • Motivation für das Tätigkeitsgebiet Business Engineering • Anwendung der im Modul Systemanalyse und Softwaretechnik erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten Training interdisziplinärer Arbeit Das Lehrgebiet ordnet sich ein in den Fächerkanon der spezifischen Wirtschaftsinformatik-Fächer			
Inhalt	Es werden nachstehende Schwerpunkte behandelt <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Systemanalysen • Entwicklung von Soll-Konzepten • Nutzung von Analyse- und Modellierungs-Tools • Erarbeitung eines Pflichtenheftes Zu Beginn und zur Vorbereitung der Wirtschaftsinformatik-Projekte wird eine Einführung in die Projektarbeit vorgenommen.			
Prüfungsleistungen	Klausur über 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit. Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Balzert, Heide: Lehrbuch der Objektmodellierung, Spektrum Akademischer Verlag, 2005 • Balzert, Helmut: Lehrbuch der Software-Technik, Band I und II, Spektrum Akademischer Verlag, 2000 • Jeckle, Mario; Rupp, Chris; Hahn, Jürgen; Zengler, Barbara; Queins, Stefan: UML2 glasklar, Carl Hanser Verlag München Wien, 2004 • Oestereich, Bernd; Weiss, Christian; Schröder, Claudia; Weikiens, Tim; Lenhard, Alexander: Objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung mit der UML, dpunkt.verlag Heidelberg, 2003 • Rupp, Chris; SOPHIST GROUP: Requirements-Engineering und –Management, Carl Hanser Verlag München Wien, 2004 			
Bemerkung				

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/WS/SS
Wirtschaftsinformatik-Projekt: Anwendungssysteme	WPM 161	5	4L	3./WS
	WPM162			4./SS,
	WPM163			5./ WS
Verantwortlicher	Prof. Dr. Gunnar Prause	www.wi.hs-wismar.de/~prause	++49(0) 3841 753 297	
Dozenten	Prof. Dr. Gunnar Prause Herbert Neunteufel, Prof. Dr.-Ing.			
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	Der Modul ist ein Wahlmöglichkeit im Rahmen der Wirtschaftsinformatik-Projekte und wird im Wintersemester für das 3. sowie das 5. Semester angeboten.			
Lehrform Medienformen	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag, • Arbeit im Projekt-Team • Multimediale Lernmittel (CD, DVD) • Fallstudien und Übungen. • PC-gestütztes Unternehmensplanspiel LUDUS. 			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Arbeiten im Planspiel sowie Verteidigung der Ergebnisse			
Voraussetzungen	Rechnungswesen, Kosten- und Leistungsrechnung, Betriebssysteme, Finanzwirtschaft, Einführung in die Informatik, Allgemeine BWL			
Lernziele Kompetenzen	Entwicklung methodischer und zielgerichteter Konzepte im Bereich der Wirtschaftsinformatik, Erwerb anwendungsbezogener Kenntnisse in der Umsetzung IT-gestützter Methoden im Bereich der Management-Informationssysteme, Schaffung problem- und praxisrelevanter Entscheidungs- und Bewertungskompetenz im Bereich der quantitativen Verfahren, Das Unternehmensplanspiel erfolgt in Gruppen, so daß die Teamfähigkeit und die Entscheidungsfindung in Gruppen aktiv gefördert wird.			
Inhalt	Auf der Grundlage des Unternehmensplanspiels LUDUS werden von den Studenten in Gruppen Unternehmen geführt. Die Entscheidungen der Gruppen für die jeweiligen Perioden erzeugt große Datenmengen vornehmlich aus dem Bereich des Rechnungswesens für die Unternehmen, die über eine Schnittstelle exportiert werden können. Aufbauend auf diese Daten werden von den Studenten Management-Informationssysteme entwickelt, die eine entscheidungsorientierte Aufbereitung der Datenmengen nach verschiedenen Methoden realisiert. Somit können aufgrund der von den Studenten selbständig und praxisnah generierten Daten aus der Betriebswirtschaft Probleme und Lösungskonzepte der Wirtschaftsinformatik diskutiert und implementiert werden. Zu Beginn und zur Vorbereitung der WI-Projekte wird eine Einführung in die Projektarbeit vorgenommen. Im Zentrum der Vermittlung stehen Methoden und Werkzeuge projektspezifischer und gruppenspezifischer Teamprozesse. Dabei wird den Kreativitätstechniken, der wissenschaftlichen und pragmatischen Analyse sowie den konzeptionellen Gestaltungsprozessen ein prioritärer Stellenwert beigemessen. Die Vermittlung dieser projektmanagementorientierten Bearbeitungsschritte gewährleistet eine erfolgreiche Projektbearbeitung.			
Prüfungsleistungen	Projektarbeit, die am Ende des Semesters verteidigt wird.			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Rathgeber & Partner, Manual des Unternehmensplanspiels LUDUS • Huch: Rechnungswesenorientiertes Controlling, Physica Verlag • Horvath: Controlling, Oldenburg Verlag <i>Ergänzende Literatur zur Projektarbeit:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Kessler, H./Winkelhofer, G. (2002): Projektmanagement. Leitfaden zur Steuerung und Führung von Projekten, 3. Aufl., Berlin u.a. 2002 • Süß, G./Eschbeck, D. (2002): Der Projektmanagement-Kompass. So steuern Sie Projekte kompetent und erfolgreich, Braunschweig/Wiesbaden 2002 			
Bemerkung	Die Anmeldung erfolgt in der ersten Woche des Semesters.			

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTSs	SWS/Art	Semester/WS/SS
Wirtschaftsinformatik-Projekt: Informatik und Gesellschaft	WPM 161	5	4L	3. / WS
	WPM162			4. / SS
	WPM163			5. / WS
Verantwortlicher	Prof. Dr. rer. pol. Reinhard J. Weck	www.wi.hs-wismar.de/~weck	++49(0) 3841-753 600	
Dozenten	Prof. Dr. rer. pol. Reinhard J. Weck Joachim Frahm , Prof. Dr. rer. oec. habil.			
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> • Diplom WI / Wahlpflichtfach / 8. Semester • BA WI / WI-Projekt / 3., 4., 5. Semester • BSG BA WI / WI-Projekt / 3., 4., 5. Semester 			
Lehrform Medienformen	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit im Projekt-Team, Workshops, autonome Computernutzung, Computer gestützte Präsentationen • Zu Beginn und zur Vorbereitung der Wirtschaftsinformatik-Projekte wird eine Einführung in die Projektarbeit vorgenommen. <p>Im Zentrum der Vermittlung stehen Methoden und Werkzeuge projektspezifischer und gruppenspezifischer Teamprozesse. Dabei wird den Kreativitätstechniken, der wissenschaftlichen und pragmatischen Analyse sowie den konzeptionellen Gestaltungsprozessen ein prioritärer Stellenwert beigemessen. Die Vermittlung dieser projektmanagementorientierten Bearbeitungsschritte gewährleistet eine erfolgreiche Projektbearbeitung.</p> <p>Literaturhinweise zur Projektarbeit: Kessler,H./Winkelhofer,G. (2002): Projektmanagement. Leitfaden zur Steuerung und Führung von Projekten, 3. Aufl., Berlin u.a. 2002 Süß, G./Eschlbeck, D. (2002): Der Projektmanagement-Kompass. So steuern Sie Projekte kompetent und erfolgreich, Braunschweig/Wiesbaden 2002</p>			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung;			
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse entsprechend dem Verlauf des Regelstudienplans. • Insbesondere ist der Abschluss folgender Module zu empfehlen <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen Informationsmanagement ○ Grundlagen Organisation u. Management 			
Lernziele Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrveranstaltung dient der Vermittlung grundlegenden Wissens sowie ausgeprägter Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Projektthematik. Im Zentrum stehen dabei spezifische Kenntnisse zur Entwicklung der Informatikdienstleistungen und zu den gesellschaftlichen Auswirkungen auf die Unternehmens-, Berufs- und Individualwelt • Die Studierenden werden insbesondere befähigt zu <ul style="list-style-type: none"> ○ analytischen, ○ konzeptionellen, ○ wirkungscharakteristischen Bewertungsszenarien. • In diesem Sinne sind valide Kenntnisse zu den Entwicklungspotentialen elektronischer Informations- und Kommunikationssysteme sowie den elektronischen Dienstleistungen und deren gesellschaftlichen Wertmaßstäben als unverzichtbare und elementare Bestandteile der Wirtschaftsinformatik anzusehen. • Das Modul findet seine Bedeutung in Korrelation zu den spezifischen Wirtschaftsinformatik-Fächern und im Hinblick auf gesellschaftspolitische Wirkprozesse durch Technologieentwicklungen. 			
Inhalt	Gesellschaftliche und ökonomische Implikationen der informatischen Entwicklung sowie Technologiefolgenabschätzung <ul style="list-style-type: none"> • Die Stufen der Entwicklung informatischer und kommunikativer Prozesse • Das virtuelle Unternehmen und potentielle Entwicklungen der künftigen Unternehmensstrukturen • Der „Wissensarbeiter“ - Neue Anforderungen der Arbeit an den Menschen • Electronic Commerce und die unternehmerischen und gesellschaftlichen Potentiale • Electronic Money und mögliche Auswirkungen auf das gesellschaftliche Konsum- und Verschuldungsverhalten • Electronic Working: Gestaltungsoptionen, soziale Aspekte und rechtliche Rahmenbedingungen • Electronic Government: gesellschaftliche Erwartungen und Vorbehalte durch institutionelle Leistungsangebote, Effizienzkriterien öffentlicher Aufgabenerfüllung 			
Prüfungsleistungen	Projektarbeit.			
Literatur	Baron, S./ Becker, K. E./ Schreiner, H.P. (1999): Die Informationsgesellschaft im neuen Jahrtausend, Bergisch Gladbach 1999 Castells M. (2000): The Information Age. Economy, Society and Culture, Malden 2000 Dertouzos M.L. (2001): What Will Be: How the New World of Information Will Change Our Lives, New York 2001 Spinner, H.F. (2000): Die Architektur der Informationsgesellschaft, Bodenheim 2000 Weck, R.J.: Informationsmanagement im globalen Wettbewerb. Voraussetzungen und Potentiale einer erfolgreichen Positionierung, München/Wien 2004			
Bemerkung				

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTSs	SWS/Art	Semester/WS/SS
Wirtschaftsinformatik-Projekt: Datenanalyse	WPM 161	5	4L	3./WS
	WPM162			4. / SS
	WPM163			5../WS
Verantwortlicher	Uwe Lämmel, Prof. Dr.-Ing	www.wi.hs-wismar.de/~laemmel	++49(0) 3841-753 339	
Dozenten	Uwe Lämmel, Prof. Dr.-Ing Gunnar Prause, Prof. Dr. math.			
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	Wahlpflichtmodul des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik sowie des binationalen Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik .			
Lehrform Medienformen	Nach einer Einführung wird in Gruppen von 4-6 Studierenden gearbeitet. Während der Präsenzzeiten im Labor erfolgt eine Anleitung und individuelle Betreuung. Darüber hinaus erfolgt die Betreuung sowie Organisation unter Nutzung von Managementsystemen.			
Arbeitsaufwand	64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für eigenständige Arbeit am Projekt, Projektpräsentation und Verteidigung.			
Voraussetzungen	Kenntnisse in betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen, wie sie im Modul PM 111 vermittelt werden. Programmierkenntnisse aus dem Modul PM 151; Datenbank-Kompetenzen aus dem Modul PM 142			
Lernziele Kompetenzen	<p>Die Studierenden erwerben Kompetenzen im Einsatz einer Datenanalyse zur Vorbereitung von Entscheidungen im betrieblichen Ablauf. Anhand eines Projektes erwerben die Teilnehmer die Fähigkeit verschiedene Software-Systeme problembezogen zur Lösung einer betriebswirtschaftliche Aufgabe- hier Entscheidungsprozesse - einzusetzen. Damit erlernen die Teilnehmern eine typische Wirtschaftsinformatik-Sichtweise auf ein zu lösendes Problem.</p> <p>Gleichzeitig werden Kompetenzen in der Projekt- und Teamarbeit aufbauend auf den Projekten der vorhergehenden Semester vertieft.</p> <p>Die Teilnehmer können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung einer Datenanalyse zur Entscheidungsvorbereitung im Unternehmen einschätzen; • mit großen Datenmengen umgehen, große Datenmengen für eine Analyse aufbereiten und Analyse-Ergebnisse interpretieren. • Einsatzmöglichkeiten und Grenzen statistischer Methoden und/oder vorwärtsgerichteter neuronaler Netze und deren Verfahren zum überwachten Lernen für eine Datenanalyse abschätzen; • Statistische Verfahren sowie vorwärtsgerichtete neuronale Netze für ein Problem aufbauen, trainieren und zur Klassifikation einsetzen; <p>Querverbindungen zu den Modulen Künstliche Intelligenz PM 154, Marketing PM 125, ERP-Systeme PM 147 vertiefen wirtschaftsinformatische Denkweisen.</p>			
Inhalt	<p>Aufbauend auf einer Einführung in das Konzept vorwärts gerichteter neuronaler Netze, sowie der dazu notwendigen Datenvorverarbeitung wird eine Aufgabe zur Klassifikation von Datensätzen aus einem betrieblichen Umfeld, wie z.B. Kundendaten, bearbeitet. Typische Aufgaben sind: Feststellung der Kreditwürdigkeit oder Gestaltung von Werbe-Aktionen (Auswahl geeigneter Adressaten); Es werden jeweils neue Aufgabenstellungen mit entsprechenden Daten bearbeitet.</p> <p>Zu Beginn und zur Vorbereitung der WI-Projekte wird eine Einführung in die Projektarbeit vorgenommen. Im Zentrum der Vermittlung stehen Methoden und Werkzeuge projektspezifischer und gruppenspezifischer Teamprozesse. Dabei wird den Kreativitätstechniken, der wissenschaftlichen und pragmatischen Analyse sowie den konzeptionellen Gestaltungsprozessen ein prioritärer Stellenwert beigemessen. Die Vermittlung dieser projektmanagementorientierten Bearbeitungsschritte gewährleistet eine erfolgreiche Projektbearbeitung.</p>			
Prüfungsleistungen	Projektarbeit, die im Laufe des Semesters erarbeitet und am Ende präsentiert und mündlich verteidigt wird.			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Lämmel, U.; Cleve, J.: Lehr- und Übungsbuch Künstliche Intelligenz, 2. Aufl., Fachbuchverlag Leipzig 2004. • Taschenbuch der Statistik, Voß et al., Fachbuchverlag Leipzig 2000- • Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, Bley Müller et al, Gabler-Verlag 1997- • Marktforschung, Hamann/Erichson, UTB-Verlag 1994 <p><i>Ergänzende Literatur zur Projektarbeit:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kessler, H./Winkelhofer, G. (2002): Projektmanagement. Leitfaden zur Steuerung und Führung von Projekten, 3. Aufl., Berlin u.a. 2002 • Süß, G./Eschlbeck, D. (2002): Der Projektmanagement-Kompass. So steuern Sie Projekte kompetent und erfolgreich, Braunschweig/Wiesbaden 2002 			
Bemerkung	Die Teilnehmerzahl wird auf 20 begrenzt. Das Einschreiben in den Wahlpflichtmodul erfolgt in der ersten Woche des Semesters.			

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/WS/SS
Software-Projekt in der Praxis	PM164	13	----	6. / SS
Verantwortlicher	Eberhard Vilkner, Prof. Dr.-Ing.	www.wi.hs-wismar.de/~vilkner	++49(0) 3841-753 320	
Dozenten	alle Hochschullehrer des Fachbereiches können einen Projekt betreuen			
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	Das Projekt ist Bestandteil des sechsten Studienseesters und wird von der Hochschule vorbereitet, begleitet und nachbereitet.			
Lehrform Medienformen	In einem Unternehmen wird unter fachlicher Betreuung eines Hochschullehrers eine Projektaufgabe des Praxispartners bearbeitet. Aufgabenstellung erfolgt in Absprache zwischen Praxispartner und betreuenden Hochschullehrer.			
Arbeitsaufwand	12 Wochen Vollzeit-Tätigkeit in einem Unternehmen			
Voraussetzungen	Kenntnisse der Betriebswirtschaft, der Wirtschaftsinformatik sowie Informatik, wie diese laut Regelstudienplan vermittelt werden; Erfahrungen in Projekt-Arbeit;			
Lernziele Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Kompetenzen in der Umsetzung des im Studiums erworbenen Wissens auf Problemstellungen der wirtschaftsinformatischen Praxis, vorzugsweise im Umfeld der Software-Entwicklung, deren Einführung oder Integration. Die Studierenden messen ihren Wissensstand an den Erfordernissen der Praxis und erfahren das fachliche und soziale Umfeld eines Unternehmens. Das Praxis-Projekt dient der notwendigen Entscheidungsfindung der Studierenden über ihren weiteren Werdegang nach Abschluss des Bachelor-Studiums, Einstieg in das Berufsleben oder Aufnahme eines Master-Studiums.			
Inhalt	Der Studierende bearbeitet ein fest umrissenes konkretes Projekt, das inhaltlich den Schwerpunkten des Studiengangs Wirtschaftsinformatik entspricht. Im Mittelpunkt steht hierbei die Entwicklung, die Anpassung, die Einführung oder die Integration von Software in betriebliche Abläufe.			
Prüfungsleistungen	Es ist ein zeitlich gegliederten Bericht zu erstellen, aus dem der Verlauf der praktischen Ausbildung ersichtlich ist. Die Ergebnisse des Praxis-Projektes sind in einem Referat von 30 Minuten darzustellen. Zugehörig zum Referat wird eine Kurzfassung des Vortrages in schriftlicher Form vorgelegt.			
Literatur	---			
Bemerkung	Die Praxisphase wird auf der Grundlage eines Ausbildungsvertrages zwischen Student und Praxisstelle geregelt. Notwendige Formulare sowie ein Informationsblatt stehen im Stud.IP zum Abruf bereit. Siehe auch Ordnung der Praxisphase (Software-Praxis-Projekt) für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik: Anlage 4 der Studienordnung.			

Methoden- und soziale Kompetenz

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/WS/SS
Fremdsprache – Englisch	PM 171	5	4L	2. / SS
Verantwortlicher	Sprachzentrum	a.heath-lassen@sz.hs-wismar.de	+49(0) 3841-753 323	
Dozenten	Mitarbeiter des Sprachzentrums			
Sprache	Englisch			
Zuordnung Curriculum	Pflichtfach im Bachelor-Programm Wirtschaftsinformatik			
Lehrform Medienformen	Vermittlung von fachsprachlichen studiengangsspezifischen Themenschwerpunkten mittels Text-, Hör- und Videoeingabe. Verarbeitung und sprachpraktischer Transfer in Übungen zur mündlichen und schriftlichen Kommunikation Computer-gestützte Lernplattformen			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung;			
Voraussetzungen	Einfache Grundkenntnisse in Wort, Schrift und Sprechen; Schulenglisch bzw. anderweitig erworbene Sprachkenntnisse			
Lernziele Kompetenzen	Die Studenten werden dazu befähigt, mündlich und schriftlich im studiengangs- bzw. berufsspezifischen Kontext in einfacher Form zu kommunizieren. Schwerpunkt hierbei die sprachpraktische Anwendung im kontextbezogene Dialog.			
Inhalt	Schwerpunkte: Prioritär Computing English und Einführung in English for Business Communication als Grundlage und Vorbereitung für die kontextbezogene bzw. fachsprachlich orientierte Kommunikation im In- und Ausland			
Prüfungsleistungen	In einer Klausur bzw. in einer mündlichen Prüfung werden die Stoffkomplexe geprüft. Die Dauer der Klausur beträgt 120 Minuten, die Dauer der mündlichen Prüfung dauert 30 Minuten.			
Literatur	Mascull, B.; Collins Cobuild: Keywords in Science & Technology (Harper Collins Publishers. London 1997) Glendinning, Eric H., McEwan, John: Basic English for Computing (Oxford University Press 2001) The British Computer Society: A Glossary of Computing Terms; 10th edition (Addison_Wesley 2002) Tullis, T.; Power, S.; New Insights into Business (Longman, Edinburgh 2000)			
Bemerkung				

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTSs	SWS/Art	Semester/WS/SS
Psychologie	WM 172-1	5	2V/2Ü	6. / SS
Verantwortlicher	Prof. Dr. rer. nat.habil.Barbara Haenschke	www.wi.hs-wismar.de/~haenschke	++49(0) 3841-753 140	
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	Der Modul ist eine Wahlmöglichkeit im Rahmen des Pflichtmoduls Sozial- und Methodenkompetenz im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik; Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft			
Lehrform Medienformen	Lehrvortrag, Computer und Video gestützte Präsentationen, Skripte, seminaristische Lehrveranstaltungen, Seminarreferate, Workshops, multimediale Lernmittel (CD, DVD).			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung;			
Voraussetzungen	Erfahrungen in Projektarbeit, wie z.B. im Rahmen der Wirtschaftsinformatik-Projekte des 3. bis 5. Semesters			
Lernziele Kompetenzen	Die Studierenden werden befähigt, psychologische Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der Arbeit mit Teams, im Umgang mit Vorgesetzten und Mitarbeitern einzusetzen und zum Nutzen der gemeinsamen Arbeit im Unternehmen und bei Projektarbeiten zu gebrauchen. In den Übungen erwerben die Studierenden Softskills, die sie zwingend für die Arbeit mit Menschen benötigen. Die angehenden Wirtschaftsinformatiker erwerben in diesem Fach psychologische Schlüsselqualifikationen für ihre berufliche Arbeit. Lehrveranstaltung und Übung dienen der Vermittlung grundlegenden Wissens und der aktiven Anwendung psychologischer Erkenntnisse bei der Tätigkeit.			
Inhalt	Nachdem im Laufe des Studiums Erfahrungen in gruppenspezifischen Prozessen, wie z.B: Projektarbeit, gesammelt wurden, werden die Erfahrungen systematisiert und eine Einführung in folgende Schwerpunkte gegeben: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung ◦ Organisation als Sozialsystem ◦ Motivation und Führung ◦ Gruppe und Team ◦ Konflikte und Mobbing ◦ Stress und seine Bewältigung ◦ Umgang mit Mitarbeitern Die im Rahmen der Vorlesung und Übung erworbenen Kenntnisse können im Studium der Wirtschaftsinformatik überall da eingesetzt werden, wo Gruppen -bzw. Teamarbeit angezeigt sind.			
Prüfungsleistungen	Klausur 120Minuten oder alternative Prüfungsleistung			
Literatur	Frieling, E.;K.Sonntag: Arbeitspsychologie, Bern1999,Rosenstiel, L.v.:Organisationspsychologie, Stuttgart 2001,Schuler, H.: Organisationspsychologie, Bern 1999,Zimbardo, Ph.G.: Psychologie, Berlin 1998			
Bemerkung				

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTSs	SWS/Art	Semester/WS/SS
Rhetorik	WM 172-2	5	2V/2Ü	6. / SS
Verantwortlicher	Prof. Dr. rer. nat.habil.Barbara Haenschke	www.wi.hs-wismar.de/~haenschke	++49(0) 3841-753 140	
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	Der Modul ist eine Wahlmöglichkeit im Rahmen des Pflichtmoduls Sozial- und Methodenkompetenz im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik; Wahlmodul in den Bachelor-Studiengängen Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht sowie Management sozialer Dienstleistungen			
Lehrform Medienformen	<ul style="list-style-type: none"> Lehrvortrag, Computer gestützte Präsentationen, Skripte, seminaristische Lehrveranstaltungen, Seminarreferate, Workshops, Arbeit im Projekt-Team, Übungen, Rollenspiele mit Videofeedback multimediale Lernmittel (CD, DVD). 			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung;			
Voraussetzungen	Erfahrungen in der Projektarbeit, wie diese bspw. In den Wirtschaftsinformatik-Projekten des 3. bis 5. Semesters stattfindet, sind wünschenswert, insbesondere die mit der Projektarbeit verbundene Kommunikation und Präsentation von Ergebnissen.			
Lernziele Kompetenzen	<p>Lehrveranstaltung und Übung dienen der Vermittlung grundlegenden Wissens und Könnens zur aktiven Anwendung rhetorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der studentischen und späteren beruflichen Tätigkeit. Die Studierenden werden befähigt, Rhetorik bei Präsentationen, Verhandlungen, Gesprächsführungen sinnvoll einzusetzen. Die StudentInnen erwerben so wichtige Softskills für Kommunikation und Verhandlungsführung mit Partnern und Mitarbeitern.</p> <p>Die angehenden Wirtschaftsinformatiker erwerben in diesem Fach anwendbare rhetorische Fähigkeiten und Fertigkeiten für ihre berufliche Arbeit. Insbesondere wird hierbei die Verteidigung der Bachelor-Arbeit vorbereitet.</p>			
Inhalt	<p>Nachdem im Laufe des Studiums Erfahrungen in mündlichen Präsentation, wie z.B. bei der Verteidigung von Projektarbeit, gesammelt wurden, werden die Erfahrungen systematisiert und eine Einführung in folgende Schwerpunkte gegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> Personale Voraussetzungen für einen guten Redner Stimme, Sprache Gestik, Mimik, Körpersprache Aufbau und Gestaltung eines Vortrages, einer Präsentation Figuren, Topen Argumentationen <p>In allen anderen Fächern können die hier erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten des sprachlichen Ausdrucks, der Vortrags- und Präsentationskunst als unbedingt notwendige Softskills genutzt werden.</p>			
Prüfungsleistungen	Klausur 120 Minuten oder Klausur über 90 Minuten und eine alternati.ve Prüfungsleistung (APL) oder nur eine alternative Prüfungsleistung. Die Art der Prüfung wird in der ersten Vorlesungswoche bekannt gegeben.			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> Ebeling,P.: Rhetorik.Wiesbaden1985, Hiehold,E.:Sicher Präsentieren-wirksam vortragen.Wien 1990. Schuh,H.,W.Watzke:Erfolgreich Reden und Argumentieren. Ismaning 1993, Stelzer-Rothe,Th.:Votragen und Präsentieren im Wirtschaftsstudium. Lengerich 2000 			
Bemerkung				

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/WS/SS
Soziologie und Soziale Kompetenz	WM 172-3	5	2V/2Ü	6. / SS
Verantwortlicher	Prof. Dr. rer. nat.habil.Barbara Haenschke	www.wi.hs-wismar.de/~haenschke	++49(0) 3841-753 140	
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	Der Modul ist eine Wahlmöglichkeit im Rahmen des Pflichtmoduls Sozial- und Methodenkompetenz im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik; Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft			
Lehrform Medienformen	Lehrvortrag, Computer und Video gestützte Präsentationen, Skripte, seminaristische Lehrveranstaltungen, Seminarreferate, Workshops, multimediale Lernmittel (CD, DVD).			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung;			
Voraussetzungen	Erfahrungen in Projektarbeit, wie z.B. im Rahmen der Wirtschaftsinformatik-Projekte des 3. bis 5. Semesters			
Lernziele Kompetenzen	Den Studierenden wird ein grundlegendes Verständnis für die Themen der allgemeinen Soziologie vermittelt. Exkurse in die Bereiche Arbeits-, Organisations- und Industriesoziologie sowie in die Sozialpsychologie ermöglichen ein vertieftes Verständnis. Die soziale Kompetenz wird gesteigert, indem aktuelle psychosoziale Probleme gelöst, und zukünftiges Berufshandeln antizipiert wird. Die Ausrichtung erfolgt dabei interdisziplinär durch Zusammenarbeit mit Management, Personalwirtschaftslehre, Psychologie und Rhetorik..			
Inhalt	Nachdem im Laufe des Studiums Erfahrungen in gruppenspezifischen Prozessen, wie z.B: Projektarbeit, gesammelt wurden, werden die Erfahrungen systematisiert und eine Einführung in folgende Schwerpunkte gegeben: Methoden der Sozialforschung; Individuum und Gesellschaft, Differenz und Ungleichheit, Gesellschaftliche Institutionen, sozialer Wandel und Globalisierung; Ich und die Gruppe, Persönlichkeit zwischen narzisstischem Selbstdarstellungskult und Entfremdungserfahrung			
Prüfungsleistungen	Klausur 120Minuten oder alternative Prüfungsleistung			
Literatur	Frieling,E.;K.Sonntag: Arbeitspsychologie,Bern1999,Rosenstiel,L.v.:Organisationspsychologie,Stuttgart 2001,Schuler,H.: Organisationspsychologie,Bern 1999,Zimbardo,Ph.G.: Psychologie,Berlin 1998			
Bemerkung				

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/WS/SS
Wissenschaftliches Arbeiten	WPM 172-4	5	2V/2Ü	6. / SS
Verantwortlicher	Prof. Dr. rer. nat.habil.Barbara Haenschke	www.wi.hs-wismar.de/~haenschke	++49(0) 3841-753 140	
Dozenten				
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	Der Modul ist eine Wahlmöglichkeit im Rahmen des Pflichtmoduls Sozial- und Methodenkompetenz im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik; Wahlmodul in den Bachelor-Studiengängen Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht sowie Management sozialer Dienstleistungen			
Lehrform Medienformen	<ul style="list-style-type: none"> Lehrvortrag, Computer gestützte Präsentationen, Skripte, seminaristische Lehrveranstaltungen, Seminarreferate, Workshops, Arbeit im Projekt-Team, Übungen, Rollenspiele mit Videofeedback multimediale Lernmittel (CD, DVD). 			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung;			
Voraussetzungen	Erfahrungen in der Projektarbeit, wie diese bspw. In den Wirtschaftsinformatik-Projekten des 3. bis 5. Semesters stattfindet, sind wünschenswert, insbesondere die mit der Projektarbeit verbundene Kommunikation und Präsentation von Ergebnissen.			
Lernziele Kompetenzen	Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten in der Vorbereitung und für das Abfassen von wissenschaftlichen Arbeiten und der Präsentation der erzielten Ergebnisse.			
Inhalt	Nachdem die Studierenden im Laufe des Studiums Erfahrungen in Projekt-Arbeiten und Prüfungsvorbereitungen gesammelt haben, werden parallel zur Erarbeitung der Bachelor-Arbeit Prinzipien einer wissenschaftlichen Herangehensweise vermittelt. Darstellung von der Herangehensweise bei der Lösung wissenschaftlichen Aufgaben; Problembeschreibungen, Literaturrecherche und Interneteneinsatz; Aufbau von wissenschaftlichen Arbeiten und Einführung in das wissenschaftliche Schreiben; Zitiergrundsätze; Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit über einem anwendungsbezogenen Thema der eigenen Wahl.			
Prüfungsleistungen	Klausur 120 Minuten oder Klausur über 90 Minuten und eine alternative Prüfungsleistung (APL) oder nur eine alternative Prüfungsleistung. Die Art der Prüfung wird in der ersten Vorlesungswoche bekannt gegeben.			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> Stelzer-Rothe,Th.:Votragen und Präsentieren im Wirtschaftsstudium. Lengerich 2000 			
Bemerkung				

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik				
Modulbezeichnung	Kürzel	ECTS	SWS/Art	Semester/WS/SS
Präsentationstechniken	WPM 172-5	5	2V/2Ü	6. / SS
Verantwortlicher	Prof. Dr. rer. pol. Reinhard J. Weck	www.wi.hs-wismar.de/~haenschke	++49(0) 3841-753 140	
Dozenten				
Sprache	Deutsch			
Zuordnung Curriculum	Der Modul ist eine Wahlmöglichkeit im Rahmen des Pflichtmoduls Sozial- und Methodenkompetenz im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik; Wahlmodul in den Bachelor-Studiengängen Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht sowie Management sozialer Dienstleistungen			
Lehrform Medienformen	<ul style="list-style-type: none"> Lehrvortrag, Computer gestützte Präsentationen, Skripte, seminaristische Lehrveranstaltungen, Seminarreferate, Workshops, Arbeit im Projekt-Team, Übungen, Rollenspiele mit Videofeedback multimediale Lernmittel (CD, DVD). 			
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung;			
Voraussetzungen	Erfahrungen in der Projektarbeit, wie diese bspw. In den Wirtschaftsinformatik-Projekten des 3. bis 5. Semesters stattfindet, sind wünschenswert, insbesondere die mit der Projektarbeit verbundene Kommunikation und Präsentation von Ergebnissen.			
Lernziele Kompetenzen	Aufbauend auf den im bisherigen Studium gesammelten Erfahrungen lernen die Studierenden Techniken und Methoden der Präsentation und sind in der Lage, eine zielgruppenadäquate Präsentation zu konzipieren, technisch umzusetzen und durchzuführen. Die Studierende sind in der Lage, ihre Verteidigung der Bachelor-Arbeit professionell durchzuführen.			
Inhalt	Nachdem im Laufe des Studiums Erfahrungen in der Präsentation von Ergebnissen im Rahmen der Projektarbeit, gesammelt wurden, werden die Erfahrungen systematisiert: Zielgruppenanalyse, Grundlagen der Präsentation, Vortragstechniken, Rhetorik, verbale und nonverbale Kommunikation, Methoden und Techniken der Visualisierung, Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.			
Prüfungsleistungen	Klausur 120 Minuten oder Klausur über 90 Minuten und eine alternative Prüfungsleistung (APL) oder nur eine alternative Prüfungsleistung. Die Art der Prüfung wird in der ersten Vorlesungswoche bekannt gegeben.			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> Stelzer-Rothe, Th.: Vortragen und Präsentieren im Wirtschaftsstudium. Lengerich 2000 			
Bemerkung				